

# 2024

# INSIGHTS

**FORSCHUNG** | Doktorandenstudium | Abgeschlossene Promotionen 2024 | Veröffentlichungen 2024 | Ausgewählte Veröffentlichungen

**LEHRE** | Bachelorveranstaltung | Masterveranstaltung | Lehrbeauftragte am IRW | Lehre trifft Praxis | Veränderungen am FB4

**DIALOG** | Gremienarbeit | 36. Münsterisches Tagesgespräch | Abendvortrag des MGK | Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK | Studierendenförderung des MGK | Deloitte-Stipendium | IRW X-Change | Schmalenbach-Tagung & Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag | Financial Accounting der Zukunft

**IRW INTERN** | Neu im Team | Neubesetzung Sekretariat | IRW Abroad | Ehemaligentreffen | IRW Aktiv | Bunte Seite des IRW | Was macht eigentlich...? – Dr. Inge Hohrath (geb. Surrey)



Jahresbericht des  
Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung  
der Universität Münster



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
<b>Forschung</b>	
Doktorandenstudium	5
Abgeschlossene Promotionen 2024	6
Veröffentlichungen 2024	8
Ausgewählte Veröffentlichungen	9
<b>Lehre</b>	
Bachelorveranstaltung: Bilanzen II / Konzernbilanzen	11
Masterveranstaltung: Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS	12
Lehrbeauftragte am IRW	14
Lehre trifft Praxis	16
Veränderungen am FB4	19
<b>Dialog</b>	
Gremienarbeit	21
36. Münsterisches Tagesgespräch	22
Abendvortrag des MGK	24
Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK	25
Studierendenförderung des MGK	26
Deloitte-Stipendium	27
IRW X-Change	28
Schmalenbach-Tagung & Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag	31
Financial Accounting der Zukunft	33
<b>IRW Intern</b>	
Neu im Team	35
Neubesetzung des Sekretariats	35
IRW Abroad	36
Ehemaligentreffen 2024	38
IRW Aktiv	39
Bunte Seite des IRW	41
Was macht eigentlich?...– Dr. Inge Hohrath (geb. Surrey)	43
<b>Ausblick 2025</b>	<b>47</b>

**Liebe Freunde des IRW,**

wir freuen uns, in der nunmehr 15. Auflage unseres Newsletters „IRW Insights“ über das vergangene Jahr berichten zu können. In den vier Blöcken Forschung, Lehre, Dialog und IRW Intern finden Sie spannende Beiträge zu aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Daneben möchten wir Sie aber auch über das Leben am Institut informieren.

Das IRW legt seinen Schwerpunkt in der Forschung traditionell auf eine theoretisch-konzeptionelle und zugleich praxisnahe Ausrichtung. Ich freue mich in diesem Zusammenhang sehr, dass in diesem Jahr gleich drei Dissertationsprojekte erfolgreich abgeschlossen werden konnten, die diese Tradition fortsetzen. Darüber hinaus sind zahlreiche interessante Veröffentlichungen erschienen. Hierzu zählen unter anderem Beiträge zur Aktualisierung im Beck'schen Handbuch der Rechnungslegung oder auch die Mitwirkung an Beiträgen in Fachzeitschriften, bspw. zur Bilanzierung von Leihspielern nach IFRS. Näheres zum Themenbereich Forschung finden Sie ab Seite 5.

Unter der Rubrik **Lehre** gewähren wir Ihnen wie gewohnt einen Einblick in einige Veranstaltungen unseres Lehrprogramms. In dieser Ausgabe berichten wir unter anderem über unsere Veranstaltung „Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS“. Ich freue mich sehr, dass auch im Jahr 2024 die Nähe zur Praxis die Lehre am IRW bereichert hat. So haben uns abermals vertraute Praktiker in diversen Veranstaltungen unterstützt und somit trotz meines Forschungssemesters im vergangenen Sommersemester ein vollständiges Lehrangebot ermöglicht. Im Kontext der Lehre berichten wir zudem über Veränderungen an unserem Fachbereich im Allgemeinen sowie an unserem Institut im Speziellen. Ausführliche Berichte zur Rubrik Lehre finden Sie ab Seite 11.

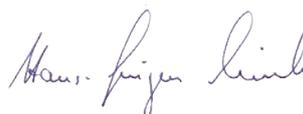
Die Praxisnähe unserer Forschung wird ebenfalls im Themenblock **Dialog** deutlich. Wir freuen uns sehr, Ihnen vom diesjährigen Münsterischen Tagesgespräch des MGK berichten zu können, im Juni 2024 im Mövenpick Hotel Münster zum Oberthema „Künstliche Intelligenz, Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeitsberichterstattung – Aktuelle Entwicklungen in Unternehmenspraxis und Prüfung“ stattfand. Die Referenten zeigten mit ihren Vorträgen eindrucksvoll, dass das Thema der Künstlichen Intelligenz aus sämtlichen Bereichen des betrieblichen Geschehens nicht mehr wegzudenken sein wird und welche Bedeutung Nachhaltigkeitsberichterstattung und Lieferkettengesetz insbesondere für mittelständische Unternehmen haben.

Außerdem konnte der MGK für einen Abendvortrag im November 2024 Herrn Moritz Anders und Herrn Henning Kruse zum Thema Cybersicherheit in mittelständischen Unternehmen und WP-Praxen gewinnen. Neben dem Austausch mit der Praxis ist uns insbesondere der Dialog mit unseren Studierenden ein bedeutendes Anliegen. Ein wesentlicher Bestandteil des Dialogs ist dabei die Förderinitiative IRW X-Change, die im vergangenen Jahr ins 26. Semester startete. So fanden im Rahmen der Förderinitiative wieder spannende Veranstaltungen in den vergangenen zwei Semester statt, über die wir Sie gerne auch in dieser Ausgabe unseres Newsletters informieren. Darüber hinaus möchten wir Ihnen Einblicke in drei weitere mit dem Institut verbundene attraktive Förderprogramme geben – das Deloitte-Stipendium, den MGK-Award sowie das MGK-Stipendium. Mehr zur Rubrik Dialog finden Sie ab Seite 21.

Abschließend informieren wir Sie in der Rubrik **IRW Intern** über weitere Themen rund um das Institut. Das IRW war im letzten Jahr nicht nur in den Bereichen der Forschung und Lehre, sondern auch sportlich erfolgreich. So haben wir zu unserer großen Freude beim traditionellen Wiwi-Cup den zweiten Platz belegt. Ebenfalls fand wieder unsere traditionelle Weihnachtsfeier im Fachwerk Gievenbeck statt. Wir berichten Ihnen in dieser Rubrik zudem über unsere Neuzugänge und die Ehemaligen unseres Instituts. Unter der Leitfrage „Was macht eigentlich...?“ gewährt die ehemalige Doktorandin von Prof. Jörg Baetge, Frau Dr. Inge Hohrath, spannende Einblicke über ihren beruflichen und privaten Werdegang. Werfen Sie ab Seite 35 einen Blick hinter die Kulissen des IRW.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Newsletters und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen am IRW.

Herzlichst,  
Ihr/Euer




Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

## FORSCHUNG

Doktorandenstudium	5
Abgeschlossene Promotionen 2024	6
Veröffentlichungen 2024	8
Ausgewählte Veröffentlichungen	9

## Doktorandenstudium

Neben der Lehre ist die Forschung und im Besonderen die **Ausbildung und Betreuung von Doktoranden** eine Kernaufgabe des IRW. Die Anfertigung der Dissertation wird im Rahmen eines vierjährigen und sorgfältig geplanten und strukturierten Doktorandenstudiums begleitet wird. Dieses Studium kann entweder als „klassische“ Assistentenstelle oder als Projektstelle in Kooperation mit einem Unternehmen, zumeist einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, absolviert werden.

Während Doktoranden mit einer Assistentenstelle ganzjährig am Institut sind, wechseln Doktoranden mit einer Projektstelle in regelmäßigen Abständen zwischen Einsatzphasen bei den Kooperationspartnern und ihrer Tätigkeit am IRW. Über die **vier Jahre** werden die Doktoranden zur Anfertigung ihrer Dissertation für ein Jahr von ihren operativen Aufgaben am Institut bzw. beim Kooperationspartner freigestellt.



Das Doktorandenstudium des IRW ist Teil des **strukturierten Promotionsprozesses** der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, der neben der Anfertigung und Verteidigung der Dissertation auch die Teilnahme an Doktorandenseminaren im Umfang von mindestens dreißig Leistungspunkten vorsieht. Eines dieser Seminare ist das IRW-Doktorandenseminar „Normative Accounting-Forschung“, das neben den Doktoranden des IRW auch externe Doktoranden anspricht. Das Seminar leitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die methodischen Grundlagen der normativen Accounting-Forschung ein und bietet zugleich die Möglichkeit, den Forschungsstand des eigenen Dissertationsprojekts zu präsentieren und im Plenum zu diskutieren. Die stetig wechselnden Themen stellen eine breite und umfassende akademische Ausbildung der Doktoranden sicher. Neben der Teilnahme und der Diskussion im Seminar erstellen die Doktoranden schriftliche Ausarbeitungen.

Den Höhepunkt innerhalb des mehrfach in einem Jahr stattfindenden Doktorandenseminars bildeten im September mehrere produktive und zugleich intensive Tage im Landhaus Rothenberge im münsterländischen Wettringen.



Abseits der gewohnten Universitätsräumlichkeiten berichteten die Doktoranden über den Stand ihrer Arbeiten, diskutierten Detailprobleme oder erläuterten erste Ideen für ihre Promotionsvorhaben. In ihren aktuellen Dissertationsprojekten beschäftigen sich die Doktoranden vor allem mit der Rechnungslegung nach IFRS, unter anderem in den Themenbereichen „Power Purchase Agreements“ und „Cloud Computing“, sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Abende im Landhaus klangen bei Tischtennis, Kicker und dem ein oder anderen Kaltgetränk gewohnt gesellig aus.

### Brownbag-Seminar

Zusätzlich zum Doktorandenseminar findet am IRW regelmäßig das institutsinterne „Brownbag-Seminar“ statt. Die Doktoranden greifen **aktuelle Themen aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung** auf und diskutieren diese im Plenum. Daneben werden auch Aufsatzideen, ausgereifte Forschungsergebnisse und vor allem aktuelle Entwicklungen im Rahmen von Educational Sessions vorgestellt. Im vergangenen Jahr beschäftigte sich das Team des IRW unter anderem mit aktuellen Entwicklungen in der Berichterstattung über immaterielle Werte, den neuen Standards IFRS 18 und IFRS 19 sowie dem Entwurf einer Neufassung des IDW S 1.

Im Jahr 2024 wurde am IRW drei Dissertationsprojekte erfolgreich abgeschlossen, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.

## Abgeschlossene Promotionen 2024

---



### Dr. Moritz Nonnast

#### Die Bilanzierungsfähigkeit von Nutzerdaten aus sozialen Netzwerken nach IFRS

Durch den technischen Fortschritt der letzten Jahre entwickeln sich Nutzerdaten vor allem in datengetriebenen Geschäftsmodellen zunehmend zu einer Schlüsselressource. Unter den datengetriebenen Geschäftsmodellen kommt sozialen Netzwerken nicht zuletzt aufgrund ihrer besonderen praktischen Relevanz und ihrer hohen betriebs- sowie gesamtwirtschaftlichen Bedeutung eine herausragende Rolle zu. Die Sammlung und Auswertung von Nutzerdaten ermöglicht es Betreibern sozialer Netzwerke, ihre Dienstleistungen scheinbar kostenlos anzubieten. Im Hinblick auf die Frage, wie der Sachverhalt „Nutzerdaten“ in den Abschlüssen von nach IFRS bilanzierenden Netzwerkbetreibern abzubilden ist, gibt das IFRS-Regelwerk Bilanzierenden derzeit jedoch nur bedingt Orientierung, da die IFRS aktuell keine expliziten Vorschriften zur Bilanzierung von Nutzerdaten enthalten.

Vor diesem Hintergrund untersucht der Verfasser, ob Nutzerdaten aus sozialen Netzwerken innerhalb des aktuell gültigen IFRS-Normengefüges bilanzierungsfähige Vermögenswerte sind und wie deren etwaige Bilanzierungsfähigkeit mit Blick auf das Ziel der IFRS-Rechnungslegung zu beurteilen ist.

Die Dissertation ist im Verlag Dr. Kovač erschienen.

(ISBN: 978-3-339-13874-3)



### Dr. Sarah Marie Igel

#### Bedingte Gegenleistungen im IFRS-Abschluss

*Eine kritische Analyse der bilanziellen Abbildung beim Erwerb von at cost bewerteten langfristigen, nicht-finanziellen Vermögenswerten*

Bedingte Gegenleistungen als Kaufpreiszahlungen, die in Abhängigkeit eines vordefinierten künftigen, ungewissen Ereignisses zu entrichten sind, finden oftmals Anwendung, wenn Vertragsparteien keinen Konsens über einen unbedingten Kaufpreis erzielen können. Darüber hinaus können sie als Vertragsinstrument dienen, das es den Vertragsparteien ermöglicht, sich die Chancen und Risiken bezüglich der Entwicklung des Transaktionsobjekts zu teilen. Transaktionsobjekte, für die bedingte Gegenleistungen regelmäßig vereinbart werden, sind immaterielle Vermögenswerte i. S. d. IAS 38, Sachanlagen i. S. d. IAS 16 sowie zu Investitionszwecken gehaltene Immobilien i. S. d. IAS 40. Das IFRS-Normengefüge enthält derzeit unterdessen keine expliziten Vorschriften zur Bilanzierung bedingter Gegenleistungen für den Erwerb einzelner Vermögenswerte. Vor diesem Hintergrund hat sich das IFRS IC von 2011–2016 mit der Thematik befasst. Das Projekt wurde jedoch ohne Ergebnis eingestellt und schließlich an den IASB weiterempfohlen. Bislang hat der IASB noch nicht an dem Projekt gearbeitet. In der Bilanzierungspraxis hat sich daher eine *diversity in practice* herausgebildet.

Dies nimmt die Verfasserin zum Anlass, zu analysieren, wie bedingte Gegenleistungen sachgerecht, d. h., hinsichtlich des Ziels der IFRS-Rechnungslegung, der Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen, zu bilanzieren sind. Die Verfasserin widmet sich zunächst den einschlägigen bilanziellen Fragestellungen – wie bspw. der Passivierung einer für die bedingte Gegenleistung anzusetzenden Schuld oder dem Umfang der Berücksichtigung der bedingten Gegenleistung in den Anschaffungskosten – isoliert für die Aktiv- und die Passivseite der Bilanz.

Die Dissertation ist im Verlag Dr. Kovač erschienen.

(ISBN: 978-3-339-14108-8)



## Dr. Sebastian von Friedolsheim

### Die Ermittlung der Marktrisikoprämie in der Unternehmensbewertung

Bei der Ermittlung von Unternehmenswerten nach IDW S 1 werden die Eigenkapitalkosten des Bewertungsobjekts als Teil des Kapitalisierungszinses im Nenner des Bewertungskalküls üblicherweise mittels des Capital Asset Pricing Model (CAPM) bestimmt. Ein zentraler Bestandteil der Bestimmungsformel der Eigenkapitalkosten gemäß dem CAPM ist die Marktrisikoprämie, die sich als Differenz zwischen der erwarteten Rendite des Gesamtmarkts und der Rendite der risikolosen Anlage berechnet und die regelmäßig einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des zu ermittelnden Unternehmenswerts hat. Da die Marktrisikoprämie nicht am Kapitalmarkt beobachtbar ist, muss diese für Zwecke der Unternehmensbewertung ermittelt werden. Hierbei stellt sich zum einen die Frage, wie das der Gesamtmarktrendite zugrundeliegende Marktportfolio und die risikolose Anlage zu wählen sind. Zum anderen existieren mit dem historischen Ansatz, dem Total Market Return-Ansatz und dem impliziten Ansatz drei verschiedene Vorgehensweisen, mit denen die Marktrisikoprämie ermittelt werden kann. Im Schrifttum besteht bis heute weder eine Einigkeit über die Wahl des Marktportfolios und der risikolosen Anlage noch über den zu wählenden Ermittlungsansatz und dessen konkrete Ausgestaltung.

Dies nimmt der Verfasser zum Anlass, die Ermittlung der Marktrisikoprämie in der Unternehmensbewertung kritisch zu analysieren und vor bewertungskontextbezogenen Kriterien zu würdigen. Er nimmt dabei insbesondere die Perspektive des Bewertungsstandards IDW S 1 ein und unterbreitet in diesem Zusammenhang einen Vorschlag zur Anpassung der Verlautbarungen des IDW zur Ermittlung der Marktrisikoprämie bei Unternehmensbewertungen.

Die Dissertation ist im Verlag Dr. Kovač erschienen.

(ISBN: 978-3-339-14132-3)

## Veröffentlichungen 2024

---

Arbeitskreis Externe und interne Überwachung der Unternehmung (AKEIÜ) der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Leitlinien zur Vereinbarkeit von Agilem Management und Governance, in: Die Unternehmung 2024, S. 88–104.

Arbeitskreis Externe und interne Überwachung der Unternehmung (AKEIÜ) der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Überwachung des internen Kontrollsystems/Risikomanagementsystems nach der Empfehlung A.5 des DCGK 2022. Thesen zur Best Practice, in: DB 2024, S. 1765–1770.

**Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan**, Bilanzen, 17. Aufl., Düsseldorf 2024.

**Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan**, Übungsbuch Konzernbilanzen. Aufgaben und Fallstudien mit Lösungen, 9. Aufl., Düsseldorf 2024.

**Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan**, Konzernbilanzen, 15. Aufl., Düsseldorf 2024.

**Igel, Sarah Marie**, Bedingte Gegenleistungen im IFRS-Abschluss. Eine kritische Analyse der bilanziellen Abbildung beim Erwerb von at cost bewerteten langfristigen, nicht-finanziellen Vermögenswerten, Hamburg 2024.

**Kirsch, Hans-Jürgen/Höfer, Jonas/Borchert, Ann Kristin**, Bilanzierung von Schenkungen im IFRS-Abschluss, in: WPg 2024, S. 640–647.

**Kirsch, Hans-Jürgen/Huter, Michael/Höbener, Julian**, B 500 Grundlagen der Lageberichterstattung, in: Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung, hrsg. v. Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Oser, Peter/Scheffler, Eberhard/Thormann, Bettina, München 1986 ff., 73. Erg.-Lfg., Stand: September 2024.

**Kirsch, Hans-Jürgen/Huter, Michael/Höbener, Julian**, B 510 Inhalt des Lageberichts, in: Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung, hrsg. v. Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Oser, Peter/Scheffler, Eberhard/Thormann, Bettina, München 1986 ff., 73. Erg.-Lfg., Stand: September 2024.

## Herausgeberschaften von Kommentaren

---

**Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan**, Bilanzrecht Kommentar. Handelsrecht mit Steuerrecht und den Regelungen des IASB, Bonn/Berlin 2002 ff. ISBN: 978-3-0835-0700-0

**Kirsch, Hans-Jürgen/Lücht, Simon**, Die Bilanzierung von ESG-gebundenen Darlehen nach IFRS und HGB, in: Wirtschaftsprüfung – Entwicklungen, Methoden und Potenziale. Festschrift zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann, hrsg. v. Sack, Melanie, Düsseldorf 2024, S. 237–270.

**Kirsch, Hans-Jürgen/Nimwegen, Sebastian/Huter, Michael/Burchardt, Nils**, B 605 Prüfung des Lageberichts, in: Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung, hrsg. v. Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Oser, Peter/Scheffler, Eberhard/Thormann, Bettina, München 1986 ff., 73. Erg.-Lfg., Stand: September 2024.

**Kirsch, Hans-Jürgen/Igel, Sarah Marie**, § 311 Definition. Befreiung, in: Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen, hrsg. v. Anziger, Heribert M./Oser, Peter/Schlotter, Carsten, 7. Aufl., Stuttgart 2024.

**Kirsch, Hans-Jürgen/Korte, Julian**, § 312 Wertansatz der Beteiligung und Behandlung des Unterschiedsbetrags, in: Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen, hrsg. v. Anziger, Heribert M./Oser, Peter/Schlotter, Carsten, 7. Aufl., Stuttgart 2024.

**Kirsch, Hans-Jürgen/Weber, Christian/Burchardt, Nils**, Die Bilanzierung von ausgeliehenen Fußballspielern nach IFRS, in: WPg 2024, S. 80–87.

**Nonnast, Moritz**, Die Bilanzierungsfähigkeit von Nutzerdaten aus sozialen Netzwerken nach IFRS, Hamburg 2024.

**von Friedolsheim, Sebastian**, Die Ermittlung der Marktrisikoprämie in der Unternehmensbewertung, Hamburg 2024.

**Weber, Christian**, Nachhaltigkeitsberichterstattung im deutschen Profifußball, in: Sport und Recht 2024, S. 100–108.

**Baetge, Jörg/Wollmert, Peter/Kirsch, Hans-Jürgen/Oser, Peter/Bischof, Stefan**, Rechnungslegung nach IFRS. Kommentar auf der Grundlage des deutschen Bilanzrechts, 2. Aufl., Stuttgart 2002 ff. ISBN: 978-3-8202-2400-9

## Ausgewählte Veröffentlichungen

---

### **Bilanzierung von Schenkungen im IFRS-Abschluss**

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Dr. Jonas Höfer, Ann Kristin Borchert*

Der Begriff der Schenkung wird im IFRS-Normengefüge weder definiert noch existieren Regelungen zur bilanziellen Abbildung von Schenkungen. Folglich stellt sich die Frage, wie durch Schenkungen zugegangene Güter im IFRS-Abschluss abzubilden sind. Da in der Fachliteratur zur Frage der Bilanzierung von Schenkungen ein heterogenes Meinungsbild besteht, untersucht dieser Beitrag die Fragen zum Ansatz und zur Zugangsbewertung von durch Schenkungen zugegangenen Gütern aus einer konzeptionellen Perspektive. Dazu wird kritisch hinterfragt, ob über die Auslegungssystematik nach IAS 8 Analogieschlüsse zu anderen IFRS gezogen werden können oder ob die Ansatz- und Bewertungskonzeption des IFRS-Rahmenkonzepts zur Schließung der Regelungslücke beitragen.

### **Nachhaltigkeitsberichterstattung im deutschen Profifußball**

*Dr. Christian Weber*

Der zunehmende Druck auf Unternehmen zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen hat mittlerweile auch den deutschen Profifußball erreicht. Während sich viele Profifußballclubs seit langem in meist regionalen philanthropischen Projekten engagieren, fallen sie nunmehr immer häufiger auch in den Anwendungsbereich der wachsenden Zahl an europäischen und deutschen Normen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zudem hat die Deutsche Fußball Liga im Jahr 2022 Nachhaltigkeitskriterien im Lizenzierungsverfahren verankert, sodass auch auf verbandsrechtlicher Ebene entsprechende Rechenschaftspflichten entstanden sind.

### **Kommentierung der §§ 311 und 312 in der Neuauflage des ADS, Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen**

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Dr. Sarah Marie Igel, Julian Korte*

Herr Prof. Kirsch, Frau Dr. Sarah Marie Igel und Herr Julian Korte haben die Beiträge zu „§ 311 Definition. Befreiung“ und „§ 312 Wertansatz der Beteiligung und Behandlung des Unterschiedsbetrags“ in der Neuauflage des als „ADS“ bekannten Kommentars „Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen“ aktualisiert, der in der 7. Auflage nun von Anziger/Oser/Schlotter herausgegeben wird. Neben einer aktualisierten und an das aktuelle Schrifttum angepassten Kommentierung der Vorschriften enthalten die Beiträge auch allgemeine Erläuterungen zu den Paragraphen. So werden unter anderem die Bedeutung und der Zweck der jeweiligen Paragraphen kurz eingeordnet sowie ein kurzer Überblick über die Rechtsentwicklung gegeben. In der Neuauflage wurde der Kommentar grundlegend neu bearbeitet und um neue Themenfelder erweitert. Die Autorenschaft aus Wirtschaftsprüfern, Steuerexperten und Juristen stellt eine interdisziplinäre Themenbehandlung sicher und gibt Orientierung für die Bilanzierungs-, Prüfungs- und Beratungspraxis sowie Rechtsprechung.

### **Die Bilanzierung von ESG-gebundenen Darlehen nach IFRS und HGB**

*Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Simon Lücht*

Der Beitrag von Prof. Kirsch und Simon Lücht, der in der zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann herausgegebenen Festschrift erschienen ist, beschäftigt sich mit der internationalen und handelsrechtlichen Bilanzierung von ESG-gebundenen Darlehen aus Sicht des Kreditgebers. ESG-gebundene Darlehen sind innovative Kredite, bei denen die Kreditmarge in Abhängigkeit der Erreichung vordefinierter ESG-Zielgrößen variiert. In den IFRS sind die Bilanzierungsfolgen im Wesentlichen davon abhängig, ob die durch die ESG-Bindung zu erhaltenden, variablen Zahlungen als „gewöhnliche Zins- und Tilgungszahlungen“ zu charakterisieren sind. Die ESG-bezogene Änderung der Zahlung muss dazu auf eine Änderung des Bonitätsrisikos des Kreditnehmers zurückzuführen sein. Im Beitrag wird eine Klarstellung seitens des IASB gefordert, welche ESG-Ziele diesen Zusammenhang belegen können. Handelsrechtlich gelten ESG-gebundene Darlehen aus Sicht des Kreditgebers als strukturierte Finanzinstrumente gemäß IDW RS HFA 22. Sie bestehen aus einem Basisvertrag und einer ESG-bezogenen Komponente. Die ESG-gebundene Komponente kann als eingebettetes Derivat betrachtet werden. Für die Bilanzierung ist entscheidend, ob beide Komponenten als wirtschaftliche Einheit oder unter Abspaltung des eingebetteten Derivats getrennt zu bilanzieren sind. Zur Frage der Abspaltungspflicht ist analog zur Bilanzierung nach IFRS zu beurteilen, ob die ESG-Bindung das Bonitätsrisiko des Kreditnehmers beeinflusst. Im Beitrag wird eine Überarbeitung der IDW RS HFA 22 angeregt, klare Kriterien festzulegen, wann eine getrennte Bilanzierung des Basisvertrags und des eingebetteten Derivats erforderlich ist.

## LEHRE

Bachelorveranstaltung: Bilanzen II / Konzernbilanzen	11
Masterveranstaltung: Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS	12
Lehrbeauftragte am IRW	14
Lehre trifft Praxis	16
Veränderungen am FB4	19

## Bachelorveranstaltung: Bilanzen II / Konzernbilanzen

Mit der Einführung einer neuen Prüfungsordnung (PO 2022) für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre wurde im Wintersemester 2024/2025 eine kombinierte Lehrveranstaltung bestehend aus dem Modul „**Bilanzen II**“ der alten Prüfungsordnung (PO 2018) und des Moduls „**Konzernbilanzen**“ der neuen Prüfungsordnung (PO 2022) angeboten. Die Veranstaltung „Bilanzen II“ ist Teil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Accounting“, während die Veranstaltung „Konzernbilanzen“ ein eigenständiges Modul im Wahlpflichtbereich des „Track Accounting“ ist.

Die neue Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre hat eine **Neuorganisation der IRW-Bachelorveranstaltungen** erforderlich gemacht: Da die vier BWL-Center der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im neuen Bachelorstudienangebot gleich vertreten sein sollen, wurde die Pflichtveranstaltung „Bilanzen I“ (PO 2018) des IRW im Leistungsumfang von 4,5 CP auf 3 CP zurückgestuft. Dies wurde erreicht, indem in der neuen Pflichtveranstaltung „Bilanzen“ (PO 2022) zunächst nur noch die Jahresabschlusserstellung nach HGB behandelt wird. Im Gegenzug wurde die traditionelle Wahlpflichtveranstaltung „Bilanzen II“ (PO 2018) des IRW, deren Schwerpunkt bisher ausschließlich die Konzernrechnungslegung war, im Leistungsumfang von 3 CP auf 6 CP aufgewertet.

Dazu wurde die Jahresabschlusserstellung nach IFRS, die ebenfalls Bestandteil von „Bilanzen I“ (PO 2018) war, in die neue Wahlpflichtveranstaltung „Konzernbilanzen“ (PO 2022) integriert, sodass diese nun einen Teil zum Jahresabschluss nach IFRS und einen Teil zum Konzernabschluss (nach HGB und IFRS) umfasst. Studierende der neuen Prüfungsordnung erlangen im Sommersemester mit „Bilanzen“ (PO 2022) damit zunächst Kenntnisse in der Jahresabschlusserstellung nach HGB, die sodann im Wintersemester mit „Konzernbilanzen“ (PO 2022) um Kenntnisse der **Jahresabschlusserstellung nach IFRS und der Konzernrechnungslegung** erweitert werden. Wie zuvor auch schon „Bilanzen II“ (PO 2018) auf „Bilanzen I“ (PO 2018) aufgebaut hat, knüpft „Konzernbilanzen“ (PO 2022) somit direkt an „Bilanzen“ (PO 2022) an. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Studierende unter der neuen Prüfungsordnung durch den Besuch der Pflichtveranstaltung „Bilanzen“ und der Wahlpflichtveranstaltung „Konzernbilanzen“ die identischen Kompetenzen erwerben wie die Besucher beider Module der alten Prüfungsordnung. Die Umstellung der Prüfungsordnung wird zu einem späteren Zeitpunkt noch aus Sicht der Studierenden, der Lehrenden und auch der bilanzierenden Praxis als möglicher, künftiger Arbeitgeber der Studierenden zu bewerten sein, um Rückschlüsse für mögliche Überarbeitungen des neuen Modus zu gewinnen.

Um während des prüfungsrechtlichen Übergangs sowohl Studierenden der neuen als auch der alten Prüfungsordnung gerecht zu werden, wurden im Wintersemester 2024/2025 sowohl „Bilanzen II“ (PO 2018) als auch „Konzernbilanzen“ (PO 2022) angeboten. Dieses „zweigleisige“ Angebot an Wahlpflichtmodulen hat eine Zweiteilung der **kombinierten Veranstaltung** erforderlich gemacht: Der erste Teil der kombinierten Veranstaltung zum Jahresabschluss nach IFRS war nur für die Studierenden der neuen Prüfungsordnung relevant, während zum zweiten Teil zur Konzernrechnungslegung die Studierenden der alten Prüfungsordnung hinzugestoßen sind.

Im ersten, von Herrn Dr. Weber gelesenen Teil zum Jahresabschluss nach IFRS wurden eingangs die allgemeinen **Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisprinzipien der IFRS** vorgestellt. Aufbauend auf dieser konzeptionellen Basis wurden sodann **wesentlichen Jahresabschlussposten** besprochen. Das Themenspektrum erstreckte sich hierbei unter anderem vom Sachanlagevermögen über finanzielle Vermögenswerte, Vorräte und periodenübergreifende Fertigungsaufträge bis hin zu Verbindlichkeiten, Rückstellungen und latenten Steuern.

Im zweiten Teil zur Konzernrechnungslegung, der von Herrn Prof. Kirsch gelesen wurde, stand dabei die Frage im Mittelpunkt, auf welche Weise ein **Konzernverbund als wirtschaftliche Einheit** wie ein einziges Unternehmen im Konzernabschluss abzubilden ist. Hierzu wurden unter anderem die verschiedenen konzernbilanziellen Einbeziehungsmethoden von Beteiligungsunternehmen vorgestellt, wie etwa die Vollkonsolidierung oder die Equity-Methode. Darüber hinaus wurden neben den einschlägigen Konsolidierungsmaßnahmen, wie bspw. die Kapitalkonsolidierung oder die Zwischenergebniseliminierung, auch konsolidierungsvorbereitende Maßnahmen, wie die Vereinheitlichung der einbezogenen Jahresabschlüsse, thematisiert.

In der Vorlesung werden die Inhalte umfassend und strukturiert vorgestellt. Dabei liegt der Fokus auf einer theoretisch-konzeptionellen Perspektive. Diese Perspektive wird in der **Übung** durch praxisbezogene Aufgaben ergänzt und anwendungsorientiert vertieft. Darüber hinaus konnten die Studierenden im Wintersemester 2024/2025 aus „erster Hand“ spannende Einblicke in die Praxis im Rahmen eines **Gastvortrages** erlangen. Herr Stephan Martens, Frau Odile Benecke, Herr Dr. Florian Steinbach und Herr Julius Förster von Baker Tilly erläuterten anhand einer typischen Unternehmenstransaktion, wie Unternehmensbewertung, Kaufpreisallokation und Post-Merger-Integration ineinander greifen.

## Masterveranstaltung: Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS

Das durchweg beliebte Wahlpflichtmodul „Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS“ wurde auch im Sommersemester 2024 erneut angeboten, wobei sich durch das Forschungssemester von Herrn Prof. Kirsch die Besonderheit ergab, dass die Vorlesungen von WP Prof. Tim Hofmann sowie Dr. Oliver Wätjen – beide ehemalige Promovenden des IRW und tätig für die Deloitte GmbH WPG – gehalten wurden. Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit den Studierenden tiefer in die spannenden, aber auch komplexen Themenbereiche der internationalen und handelsrechtlichen Rechnungslegung im Einzel- und Konzernabschluss einzutau-chen. Neben der Vorlesung wird das Modul durch eine Reihe von Übungen ergänzt, in welcher die Vorlesungsinhalte vertieft und anhand von praxisnahen Fallbeispielen näher konkretisiert werden. Die Veranstaltung baut auf den Teilmodulen „International Financial Reporting“ und „Handelsbilanzen“ aus dem ersten Mastersemester auf.

### Konzeptionelle Fragestellungen und kritische Würdigung

Die Veranstaltung „Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS“ deckt zwar ein breites Spektrum an Rechnung- legungsthemen ab, geht bei den einzelnen behandelten Themen- bereichen aber bewusst in die Tiefe. Im Unterschied zu den vo- rangegangenen Veranstaltungen hat diese Masterveranstaltung den Anspruch, ein besonderes Augenmerk auf konzeptionelle Frage- stellungen und würdige Aspekte zu legen.

Bilanz in t = 1 nach Verkauf	MU		TU			SB	Konsolidierung		KB zum 31.12.01
	HB II	HB II	stR/stL	HB III			Soll	Haben	
<b>Aktiva</b>									
GoF						(3) 160	(4) 32 (5) 128		
Sonstiges AV	400	300	(1) 40	340	740		(4) 8 (5) 332	400	
Anteile verb. Unt.						(0) 600	(2) 600		
UV	990	500	(1) 20	520	1.510	(5) 690	(0) 690	990	
Verbleibender UB						(2) 160	(3) 160		
Summe Aktiva	1.390	800		860	2.250			1.390	
<b>Passiva</b>									
Eigenkapital									
* Sonst. EK	500	400	(1) 40	440	940	(2) 440		500	
* Bilanzgewinn	150	80		80	230	(0) 90 (4) 20	(5) 30	150	
Sonstige Passiva	740	320	(1) 20	340	1.080	(4) 20 (5) 320		740	
Summe Passiva	1.390	800		860	2.250		800	1.390	

Nach einer einführenden Wiederholung der konzeptionellen Grundlagen der handelsrechtlichen und internationalen Rech- nungslegung nach IFRS werden zunächst ausgewählte Themen- bereiche der Bilanzierung im Einzelabschluss näher betrachtet. Der Fokus liegt hierbei auf den Regelungen zur Umsatzrealisie-

rung nach IFRS 15, der Fair Value-Bilanzierung nach IFRS 13, der bilanziellen Erfassung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 sowie den Vorschriften zur Bilanzierung von Rückstellungen nach IAS 19 und IAS 37, jeweils im Vergleich zu den entsprechenden handelsrechtlichen Regelungen. Im Rahmen der Konzernrech- nungslegung wird vor allem auf Joint Arrangements & Associates, die Goodwillbilanzierung, latente Steuern im Konzernabschluss sowie Änderungen von Beteiligungsverhältnissen eingegangen.

### Einblicke aus der Praxis

Ergänzt wurde die Veranstaltung im Sommersemester 2024 zum einen durch einen Gastvortrag von Herrn Harald Vollmers, Vice President Group Accounting der TAKKT AG in Stuttgart, der über spannende Erfahrungen aus der Konzernrechnungslegungspra- xis berichtete.



So thematisierte er die bilanzielle Abbildung von Unternehmens- erwerben im Rahmen der Kaufpreisallokation sowie die Goodwill- Bilanzierung, wobei er insbesondere auf die praktischen Heraus- forderungen bei der Identifizierung von Cash Generating Units und beim Impairment Test einging. Somit konnte Herr Vollmers den Studierenden einen guten Eindruck über die vielfältigen praktischen Anwendungsfelder der in der Vorlesung behandelten Inhalte geben.

Zum anderen führten Mitarbeiter der Accounting & Reporting Ad- visory Services der Deloitte GmbH WPG eine Case Study mit den Studierenden durch. Dabei waren die Studierenden gefragt, ein Familienunternehmen bei der Umstellung der Rechnungslegung



von HGB auf IFRS zu unterstützen. Im Vordergrund stand hierbei die praktische Anwendung des erlernten Wissens hinsichtlich der Umsatzrealisierung nach IFRS 15 und der Leasingbilanzierung nach IFRS 16. So mussten die Studierenden eingeteilt in mehrere Gruppen unter anderem für verschiedene Vertragsverhältnisse beurteilen, ob ein Leasingverhältnis vorliegt und wie die Umsatzrealisierung für verschiedene Sachverhalte zu erfolgen hat. Dabei wurden die Studierenden durch wertvolle Hinweise der Deloitte-Mitarbeiter unterstützt. Abschließend wurden die Ergebnisse der Case Study vor der gesamten Gruppe präsentiert.

Im Anschluss an die Case Study verbrachten Studierende, Deloitte-Mitarbeiter und wissenschaftliche Mitarbeiter des IRW einen entspannten Abend im Restaurant Le Feu am Schlossplatz, um in geselliger Atmosphäre bei Flammkuchen und Kaltgetränken ins Gespräch zu kommen sowie Erfahrungen und Perspektiven zur Karriereplanung auszutauschen.



## Lehrbeauftragte am IRW

---

### WP Prof. Dr. Tim Hoffmann

Im Sommersemester 2024 hielt Herr WP Prof. Dr. Tim Hoffmann in Vertretung von Prof. Kirsch (der im Sommer ein Forschungssemester einlegte) die Veranstaltung **„Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS“**. Die Veranstaltung behandelt weiterführende Themen der handelsrechtlichen sowie internationalen Rechnungslegung. Im Rahmen der Vorlesung und der Übung werden den Studierenden Themen wie langfristige Fertigungsaufträge, Leasing, Finanzinstrumente und Rückstellungen praxisnah vermittelt.

**Herr WP Prof. Dr. Tim Hoffmann** studierte von 2003 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster mit dem Abschluss zum Diplomkaufmann. Anschließend promovierte er am IRW bei Prof. Kirsch in Kooperation mit PwC Frankfurt mit seiner Arbeit zum Thema „Unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattung – Eine Analyse des GRI G3.1-Berichtsrahmens“. Seit 2019 ist Herr Prof. Dr. Hoffmann Partner im Bereich Accounting und Reporting Advisory Services bei der Deloitte GmbH WPG in Düsseldorf und seit Mai 2024 Honorarprofessor an der Universität Gießen.



### Dr. Matthias Knabe

Im Sommersemester 2024 wurde die Vorlesung **„Unternehmensbewertung“** erstmals von Herrn Dr. Matthias Knabe gehalten. In der Veranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen der verschiedenen Bewertungskonzeptionen vermittelt. Herr Dr. Knabe berichtet dabei anschaulich aus der Bewertungspraxis und verknüpft so die Theorie mit Beispielen und zahlreichen Hinweisen zur praktischen Umsetzung.

**Herr Dr. Matthias Knabe** studierte von 2004 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster mit dem Abschluss zum Diplomkaufmann. Daran anknüpfend promovierte er am IRW bei Prof. Kirsch in Kooperation mit EY Düsseldorf mit seiner Arbeit zum Thema „Die Berücksichtigung von Insolvenzrisiken in der Unternehmensbewertung“. Seit 2021 ist Herr Dr. Knabe Partner im Bereich Valuation & Business Modeling bei der Deloitte GmbH WPG in Düsseldorf.



### WP Dr. Torsten Moser

Im Sommersemester 2024 wurde die Veranstaltung **„Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“** von Herrn WP Dr. Torsten Moser zusammen mit Herrn WP/StB Dr. Daniel Siegel gehalten. Dabei ging Herr Dr. Moser bei den Veranstaltungen auf die Themen Abschlusserstellung durch Wirtschaftsprüfer sowie aktuelle Entwicklungen in der Abschluss- und Nachhaltigkeitsprüfung ein.

**Herr WP Dr. Torsten Moser** studierte von 2002 bis 2007 Wirtschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen mit dem Abschluss zum Diplomkaufmann. Anschließend promovierte er am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, bei Prof. Stefan Thiele in Wuppertal mit seiner Arbeit zum Thema „Einflussfaktoren auf den Bilanzansatz selbst geschaffener immaterieller Güter nach dem BilMoG“. Seit 2023 gehört Herr Dr. Moser zum geschäftsführenden Vorstand des IDW.



### WP/StB Dr. Daniel Siegel

Herr WP/StB Dr. Daniel Siegel hielt im Rahmen der Veranstaltung **„Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“**, die er im Sommersemester 2024 als Lehrbeauftragter neben Herrn Dr. Moser betreute, unter anderem die Vorlesungen zu den Themen Vorstandsvergütung sowie Bewertung von Immobilien.

**Herr WP/StB Dr. Daniel Siegel** studierte von 2003 bis 2008 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster mit dem Abschluss zum Diplomkaufmann. Er promovierte im Anschluss am IRW bei Prof. Kirsch in Kooperation mit KPMG mit seiner Arbeit zum Thema „Die Bilanzierung latenter Steuern im handelsrechtlichen Jahresabschluss nach § 274 HGB“. Zu Beginn des Jahres 2024 wurde Herr Dr. Siegel zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied des IDW bestellt.



## Lehre trifft Praxis

### Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Prüfung

Seit der Verabschiedung von Herrn Prof. Naumann im Wintersemester 2023/2024 wird die Veranstaltung „Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“ (künftig: Aktuelle Themen aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II) ab dem Sommersemester 2024 von **Herrn WP/StB Dr. Daniel Siegel**, seit Anfang 2024 Mitglied des geschäftsführenden Vorstands beim IDW, und **Herrn WP Dr. Torsten Moser**, seit Anfang 2023 Mitglied des geschäftsführenden Vorstands beim IDW, geleitet. Fachlich und organisatorisch haben die beiden Herren **Herrn Prof. Naumann** bereits in den vergangenen Semestern unterstützt.

Die Veranstaltung ist aus verschiedenen Gründen besonders attraktiv und beliebt bei den Studierenden. So baut sie auf dem Wissen auf, das in den Grundlagenveranstaltungen „Handelsbilanzen“ und „Abschlussprüfung“ vermittelt wird, und vertieft regelmäßig ausgewählte Aspekte. Als Lehrbeauftragte der Universität Münster wählen Herr Dr. Siegel und Herr Dr. Moser zu jedem Semester neue und stets aktuelle Vorlesungsschwerpunkte, um die Studierenden auf dem **aktuellen Stand der Entwicklungen** in den Bereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung zu halten. In den beiden vergangenen Semestern thematisierten die beiden Referenten so unter anderem die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Durchführung von Nachhaltigkeitsprüfungen, Aktuelles zur Vorstandsvergütung sowie Auswirkungen der Digitalisierung auf die Tätigkeiten eines Wirtschaftsprüfers. Besonders spannend für die Studierenden sind auch die vielen hochaktuellen Praxisbezüge, die Herr Dr. Siegel und Herr Dr. Moser aufgrund ihrer Tätigkeiten herstellen.

Um Verwechslungen mit der Modulbezeichnung zu vermeiden, werden die Veranstaltungen in Zukunft unter dem Titel „Aktuelle Themen aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“ angeboten.

### Gastvorträge in Abschlussprüfung

Im Rahmen der Masterveranstaltung „Abschlussprüfung“ fanden auch in diesem Jahr wieder drei Gastvorträge statt. Den Auftakt bildete der Gastvortrag zum Thema **„Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Abschluss und Prüfung“**, der in den Räumlichkeiten der **Curacon GmbH WPG** am Münsteraner Hafen stattfand. Die beiden Referenten Herr WP/StB Holger Averbek und Frau WP/StB Annemarie Kellner, beide seit mehr als einem Jahrzehnt für die Curacon GmbH WPG in Münster tätig, gestalte-

ten den Vortrag spannend und praxisnah. Frau Kellner beleuchtete zunächst die Relevanz des Themas und die Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter bei der Beurteilung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Danach erläuterte Herr Averbek die Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers bei der Beurteilung der Angemessenheit der Fortführungsannahme und verdeutlichte dies an einem Praxisbeispiel. Gemeinsam mit den Studierenden wurden Indikatoren für Zweifel an der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erarbeitet und intensiv diskutiert. Im Anschluss an den Gastvortrag hatten die Studierenden die Gelegenheit, mit Mitarbeitenden der Curacon GmbH WPG ins Gespräch zu kommen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.



Am 09. Dezember 2024 veranstaltete Herr WP/StB Christian Simon gemeinsam mit seinem vierköpfigen Team von der **PwC GmbH WPG** wie bereits in den letzten Jahren einen **Workshop zur praktischen Durchführung einer Jahresabschlussprüfung**. Dabei konnten die Studierenden das Gelernte aus der Vorlesung direkt anhand von eigenständigen Prüfungshandlungen anwenden. So erhielten sie interessante Einblicke in den Alltag eines Wirtschaftsprüfers. Nach dem Workshop stand das Team den Studierenden für Fragen rund um den Einstieg in die Wirtschaftsprüfung zur Verfügung.

Abgerundet wurde das Modul durch einen weiteren Gastvortrag von Herrn WP/StB Hendrik Koch, der seit 2002 bei der **KPMG AG WPG** tätig ist und dort einige Jahre im Bereich Forensic Services gearbeitet hat. Unter dem Titel **„Möglichkeiten und Grenzen der Abschlussprüfung“** beleuchtete Herr Koch, der inzwischen die KPMG-Niederlassung in Bielefeld leitet und zudem den Audit-Geschäftsbereich in der Münsteraner Niederlassung verantwortet, in welchen Formen Fälle von Fraud in der Abschlussprüfung auftreten und mit welchen Mitteln diese aufgedeckt werden können. Dabei machte er auch die Unterschiede zwischen forensischen Untersuchungen und regulären Abschlussprüfungen deutlich. Die theoretischen Inhalte wurden durch interessante und unterhaltsame Fälle aus seiner Praxis ergänzt.

## Gastvortrag FTI-Andersch in Bilanzanalyse

Die Veranstaltung „Bilanzanalyse“ wurde auch im zurückliegenden Sommersemester 2024 durch einen anwendungsbezogenen Gastvortrag der Restrukturierungsberatung **FTI-Andersch AG** ergänzt, um die in der Veranstaltung kennengelernte Theorie durch praxisnahe Beispiele zu ergänzen. Der lebendige Gastvortrag zum Thema **„Anwendungsfelder der Bilanzanalyse in der Restrukturierungsberatung“** wurde in diesem Jahr durch die beiden Alumni der Universität Münster Herrn Daniel Enders, Director von FTI-Andersch AG und Alumnus der institutseigenen Förderinitiative IRW X-Change, sowie Herrn Julius Müller, Senior Consultant bei der FTI-Andersch AG, durchgeführt.



Im Anschluss an eine kurze Unternehmensvorstellung erläuterten die Vortragenden zunächst ihr Verständnis der Bilanzanalyse als eine umfassende Analyse sämtlicher zur Verfügung stehender Informationen über die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens, die zum täglichen Werkzeug der Tätigkeit eines Restrukturierungsberaters zählt. Die Referenten arbeiteten heraus, dass eine Bilanzanalyse stets die individuellen Gegebenheiten des zu analysierenden Unternehmens und die jeweilige Branche, in der das Analyseunternehmen operiert, berücksichtigen muss. Als Restrukturierungsberater erhalte man auch durch den Arbeitsschritt einer Bilanzanalyse in kurzer Zeit lehrreiche Einblicke in Unternehmen verschiedener Branchen, was die tägliche Arbeit ausgesprochen abwechslungsreich und reizvoll gestaltet. Durch interessante Beispiele, die den kenntnisreichen Vortrag der beiden Referenten in lebendiger Form flankierten, gelang es den beiden Referenten den Studierenden sowohl die verschiedenen Teilbereiche der Bilanzanalyse, wie bspw. die Analyse der Vermögens und Kapitalstruktur mit einem Fokus auf der Bedeutung des Working Capital sowie die Analyse der Ertragslage näherzubringen, als zugleich auch einen anschaulichen Einblick in ihre tägliche Arbeit als Restrukturierungsberater zu vermitteln. Im Anschluss an den Vortrag bot sich den Studierenden die Gelegenheit, im offenen Dialog mit den Referenten offen gebliebene Fragen zu klären.

## Gastvortrag FTI-Andersch in Handelsbilanzen

Im Rahmen der Vorlesung „Handelsbilanzen“ durfte das IRW erneut Herrn Daniel Enders und Herrn Lucas Frege, Senior Consultant bei der **FTI-Andersch AG**, als Gastreferenten begrüßen, die einen spannenden Vortrag zum Thema **„Praktische Herausforderungen und Besonderheiten der (HGB-) Bilanzierung von periodenübergreifenden Fertigungsaufträgen“** hielten. Zu Beginn gaben die beiden Referenten eine kurze Einführung in die bilanzielle Abbildung periodenübergreifender Fertigungsaufträge. Darauf aufbauend erläuterten sie anhand eines Praxisbeispiels aus dem Anlagenbau – dem Bau und der Montage von Filteranlagen für Kraftwerksbetreiber – die besonderen Anforderungen bei der Bilanzierung von Langzeitprojekten. Dabei wurden auch die finanziellen Herausforderungen beleuchtet. Da Filteranlagenhersteller häufig in Vorleistung treten, muss über die gesamte Projektdauer hinweg eine ausreichende Finanzierung sichergestellt sein, um Personal- und Materialkosten zu decken. Die Referenten zeigten den Studierenden, wie Unternehmen durch eine integrierte Planung von GuV sowie Bilanz in Kombination mit einer detaillierten, projektbezogenen Kapitalflussrechnung finanzielle Engpässe frühzeitig erkennen und somit vermeiden können. Des Weiteren wurde diskutiert, wie durch geschickte Verhandlungsführung und rechtzeitige Sicherung des Liquiditätsbedarfs finanzielle Engpässe vermieden werden können. Abschließend wurden Instrumente zur Überbrückung kurzfristiger Finanzierungslücken, wie beispielsweise Avale und Kontokorrentkredite, näher erläutert.



## Präsentationstag des Seminars bei Curacon

Auch im Wintersemester 2024/2025 wurde unser **„Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“** im Major Accounting angeboten. Der Präsentationstag fand wie im vergangenen Wintersemester in den Räumlichkeiten der **Curacon GmbH WPG** am Hafen in Münster statt. Zum Start des Semintags stellte Herr WP/StB Holger Averbek den Teilnehmenden die bundesweit tätige Prüfungs- und Beratungsgesellschaft, die auf die Gesund-

heits- und Sozialwirtschaft sowie den öffentlichen Sektor und die Kirche spezialisiert ist, vor. Frau Pauline de Boer gab als Referentin im Personalmarketing sodann einige Einblicke in die Vorzüge, die die Curacon GmbH WPG ihren Mitarbeitenden bietet. Im Anschluss präsentierten die Studierenden in vier Kleingruppen jeweils ihre Seminarthemen. Jedem Vortrag folgte eine von Prof. Kirsch moderierte Diskussionsrunde. Es wurde wie üblich ein großer Wert auf eine angenehme und konstruktive Gesprächsatmosphäre (weitestgehend...) ohne Prüfungsdruck gelegt. In der Mittagspause hatten die Teilnehmenden bei einem Imbiss die Möglichkeit, mit Mitarbeitenden der Curacon GmbH WPG aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen ins Gespräch zu kommen.



Nachdem der Seminarteil beendet worden war, wartete noch ein besonderes sportliches Highlight. Bei einer Partie Bürogolf durften die Studierenden die weitläufigen Büroräume der Curacon GmbH WPG erkunden und mussten dabei die Golf- und Tennisbälle gezielt über Hindernisse, durch das Treppenhaus und damit durch einen insgesamt kniffligen Parcour bugsieren. Da die Teilnehmenden den Parcour in Teams bestritten, kam der weitere Austausch auch hier nicht zu kurz. Die Veranstaltung endete in beschwingter Atmosphäre mit der Siegerehrung und einem ganz herzlichen Dank an die Gastgeber.

## Gastvortrag Unternehmensbewertung

Im Rahmen der Masterveranstaltung „Unternehmensbewertung“ wurde im Sommersemester 2024 bereits zum dritten Mal ein Workshop in Kooperation mit einem renommierten Praxispartner durchgeführt. Frau WP/StB Katharina Luig, Geschäftsführerin der **KL&P GmbH WPG** in Essen, leitete die Fallstudie gemeinsam mit Herrn Dr. Sebastian von Friedolsheim, bis vor Kurzem wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRW in Kooperation mit der KL&P GmbH WPG. Frau Luig, die während ihrer eigenen Studienzeit als studentische Hilfskraft am IRW tätig war, führte die Studierenden gemeinsam mit Herrn Dr. von Friedolsheim durch die anspruchsvolle Fallstudie.

Während des Workshops lernten die Studierenden einen **konkreten Bewertungsfall mithilfe eines in der täglichen Bewertungspraxis von KL&P bewährten Excel-Modells** zu lösen. So konnten die Studierenden ihr theoretisches Wissen aus der Vorlesung auf eine reale Bewertungssituation anwenden und dabei eine Planungsrechnung plausibilisieren und anpassen, die Kapitalkosten anhand von Kapitalmarktdaten bestimmen und schließlich den Unternehmenswert unter Nutzung des Excel-Modells ableiten. Frau Luig und Herr Dr. von Friedolsheim boten den Studierenden somit eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse praxisnah anzuwenden.

## Angewandte Unternehmensanalyse

Im Rahmen der Masterveranstaltung „Angewandte Unternehmensanalyse“ **analysieren die Studierenden in Kleingruppen verschiedene börsennotierte Unternehmen**. Im Wintersemester 2024/25 analysierten fünf verschiedene Gruppen die Unternehmen Vonovia SE, Porsche AG, Ryanair, DHL Group und Deutsche Telekom AG.

In der rund viermonatigen Bearbeitungszeit untersuchten die Studierenden die Unternehmen anhand der Geschäftsberichte der drei vergangenen Berichtsjahre und weiterer öffentlich verfügbarer Informationen. Dabei beurteilten sie aus Sicht eines Investors die gegenwärtige **wirtschaftliche Lage** und die **voraussichtliche Unternehmensentwicklung**. Im Vordergrund stand dabei eine Jahres-/Konzernabschlussanalyse mit den aus der Mastervorlesung „Bilanzanalyse“ bekannten relevanten Bestandteilen sowie eine Analyse der übrigen Finanzberichterstattung. Über die reine Kennzahlenanalyse hinaus führten die Studierenden auch eine qualitative Analyse der Konzerne durch. Um in der Gesamturteilsbildung eine Aussage treffen zu können, ob eine Investition in die Vonovia SE, Porsche AG oder Ryanair, DHL Group oder die Deutsche Telekom AG empfohlen werden kann, wurden neben den jeweiligen Unternehmen auch ausgewählte Vergleichsunternehmen analysiert.

Neben der Anfertigung einer umfangreichen Dokumentation bestand der Kern der Veranstaltung aus einer ausführlichen Präsentation und Würdigung der Analyseergebnisse im Rahmen einer Blockveranstaltung. Begleitet werden sollte diese wieder durch Herrn Dr. Matthias Knabe, einem ehemaligen Promovenden des IRW und Partner bei Deloitte. Dr. Knabe konnte allerdings leider „schneebedingt“ in diesem Jahr nicht dabei sein.

## Veränderungen am FB4

### Neue Professores der Fakultät

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät konnte im zurückliegenden Jahr zwei neue Professores in ihren Reihen aufnehmen. Besonders erfreulich ist es, dass mit Herrn Prof. Dr. Johann Nils Foege ein Alumnus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an seine Alma Mater zurückkehrt.

**Frau Prof. Dr. Verena Rieger** nahm ihre Position als Inhaberin des Lehrstuhls für Unternehmensführung am 1. April 2024 auf. Sie tritt somit die Nachfolge von Prof. Dr. Stephan Nüesch an, der an die Universität Freiburg (Schweiz) berufen wurde und dort die Professur für Innovations- und Technologie- und Innovationsmanagement übernommen hat. Frau Prof. Rieger war zuvor an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am Lehrstuhl für BWL, insb. Management und an der TU Dortmund am Lehrstuhl für Unternehmensführung tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Strategischem Management, Nachhaltigkeit, digitalem Wandel und Innovationsmanagement.



© Universität Münster

**Herr Prof. Dr. Johann Nils Foege** übernahm am 1. Oktober 2024, rechtzeitig zu Beginn des Wintersemesters 2024/2025, die Professur für Management. Herr Prof. Foege hat in Münster habilitiert und war anschließend Inhaber der Professur für Innovationsmanagement an der Leibniz Universität Hannover. Zu seinen Schwerpunkten in Forschung und Lehre gehören Technologie- und Innovationsmanagement, Strategie und Organisation sowie Entrepreneurship und Gründung. Im Jahr 2022 wurde Herr Prof. Foege für seine Arbeit zur Nachhaltigkeitsforschung mit dem EHI Wissenschaftspreis für das beste Lehrstuhlprojekt ausgezeichnet.



© Universität Münster

### Wechsel an der Dekanatsspitze

Seit dem 01. März 2024 ist **Herr Prof. Dr. Thomas Langer** neuer Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der WWU und übernimmt damit den Staffelstab von **Herrn Prof. Dr. Gottfried Vossen**. Herr Prof. Vossen hatte dieses Amt die vergangenen vier Jahre inne und verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Prof. Dr. Thomas Langer ist seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Finanzierung am Finance Center. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u. a. Behavioral Finance, Experimental Economics, Consumer Finance und Judgment and Decision Making.



© Universität Münster

### Theologiecampus

Die Universität Münster errichtet aktuell an der Robert-Koch-Straße den weltweit einzigartigen „Campus der Theologien und Religionswissenschaften“, auf dem Ende 2025 die evangelische, katholische und islamische Theologie sowie in der angrenzenden Hüfferstiftung das Centrum für Religion und Moderne (CRM) und das Institut für Westfälische Kirchengeschichte unter einem Dach angesiedelt sein werden. Mit der Zusammenführung bestehender und neuer Strukturen stärkt die Universität nicht nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit, sondern fördert auch den interreligiösen Dialog und setzt ein Zeichen für religiöse Vielfalt und Gleichberechtigung.

Der neue Campus wird verschiedene Einrichtungen der Religionsforschung, die bisher über die Stadt verteilt waren, in einem zentralen Gebäudekomplex mit rund 4.400 Studierenden und 500 Mitarbeitenden vereinen. In diesem Zuge werden dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften die dann ehemaligen Räumlichkeiten der evangelischen Theologie in der Johannisstraße zur Verfügung gestellt, wodurch sich der Fachbereich um das Oeconomicum herum zentralisieren kann.



© Universität Münster

## DIALOG

Gremienarbeit	21
36. Münsterisches Tagesgespräch	22
Abendvortrag des MGK	24
Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK	25
Studierendenförderung des MGK	26
Deloitte-Stipendium	27
IRW X-Change	28
Schmalenbach-Tagung & Deutscher Betriebswirtschafter-Tag	31
Financial Accounting der Zukunft	33

## Gremienarbeit

### Hochschulrat

Die Mitarbeit von Herrn Prof. Kirsch in zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen bildet einen zentralen Bestandteil der Forschungsarbeit des IRW. Im Dezember 2022 wurde **Herr Prof. Kirsch** für eine zweite fünfjährige Amtszeit als eines von drei internen Mitgliedern in den achtköpfigen Hochschulrat der Universität Münster gewählt. Der Hochschulrat hat die gesetzliche Aufgabe, das **Rektorat zu beraten und die Aufsicht über die Geschäftsführung auszuüben**. Dazu soll er das Rektorat der Universität kritisch und konstruktiv in der Durchführung seiner Aufgaben begleiten. Zudem tauscht sich der Hochschulrat mit weiteren Gremien des Universitätsbetriebs, wie bspw. dem Akademischen Senat, sowie den verschiedenen Studierenden- und Mitarbeitervertretern aus.

Die regelmäßigen Sitzungen des Hochschulrats finden an fünf Terminen pro Kalenderjahr statt. Gegenstand dieser Sitzungen sind bspw. der Wirtschaftsplan und der Jahresabschluss der Universität, die Qualitätsentwicklung und -sicherung des Lehrbetriebs, die strategische Positionierung und Internationalisierung oder auch die Exzellenzstrategie der Universität.

Herr Prof. Kirsch bekleidet aufgrund seiner Expertise im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens zudem die Position des **Sprechers der Finanzdelegation** des Hochschulrats, die in ihren Aufgaben dem Prüfungsausschuss eines Unternehmens ähnelt. In den Sitzungen der Finanzdelegation werden Angelegenheiten rund um die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung der Universität ausführlich vordiskutiert.



© Universität Münster – Peter Leßmann

### Arbeitskreis Externe und Interne Überwachung der Unternehmung

Seit dem Jahr 2009 ist Herr Prof. Kirsch Mitglied des Arbeitskreises „Externe und Interne Überwachung der Unternehmung“ (AKEIÜ) der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V. Der AKEIÜ verfolgt das Ziel, die **Interaktion und Kombination verschiedener Elemente der Corporate Governance** zu diskutieren und bspw. durch Handlungsempfehlungen und Best Practices zu fördern. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei darauf, die Gestaltung des regulatorischen Rahmens der Corporate Governance aktiv zu begleiten.

Im Kalenderjahr 2024 veröffentlichte der AKEIÜ den Beitrag „Leitlinien zur Vereinbarkeit von Agilem Management und Governance“, der im Heft 2/2024 in der Zeitschrift „Die Unternehmung“ veröffentlicht wurde. Der Beitrag des AKEIÜ analysiert die Auswirkungen agiler Managementmethoden auf Governance-Strukturen. Mithilfe der Analyse von sechs Implementierungsprojekten in Unternehmen wird die Wechselwirkung zwischen agilem Management und Governance-Strukturen untersucht, um Zielkonflikte zu identifizieren und Empfehlungen in Form von Leitlinien zu entwickeln. Mit diesen Leitlinien zeigt der AKEIÜ einen Weg, wie agile Managementmethoden im Unternehmen zur Erreichung der Geschäftsziele eingesetzt werden können. Entscheidend dabei ist, dass Governance-Strukturen bereits in der Konzeptphase zu berücksichtigen sind und ihre Effektivität auch nach der Implementierung regelmäßig und systematisch überprüft werden muss.

Neben Fragestellungen zu agilem Management und Governance befasst sich das AKEIÜ aktuell unter anderem mit der Wirksamkeitsprüfung und Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems durch Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss, der Prüfungspflicht von ESG-bezogenen Aspekten in Jahresabschlüssen sowie mit Themen der nachhaltigen Corporate Governance sowie der anreizkompatiblen Ausrichtung von Vergütungssystemen auf die Erreichung von ESG-Zielen eines Unternehmens.

## 36. Münsterisches Tagesgespräch

# Künstliche Intelligenz, Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeitsberichterstattung

## Aktuelle Entwicklungen in Unternehmenspraxis und Prüfung

Das vom Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. (MGK) am Donnerstag, den 13. Juni 2024 veranstaltete **36. Münsterische Tagesgespräch**, stand dieses Jahr unter dem Oberthema „Künstliche Intelligenz, Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeitsberichterstattung – Aktuelle Entwicklungen in Unternehmenspraxis und Prüfung“. Die Tagung wurde von Herrn Prof. Kirsch geleitet.

### Besuch im Geomuseum der Universität Münster

Zum **traditionellen Begrüßungsabend** fanden sich bereits am Vorabend zahlreiche Teilnehmende im Geomuseum der Universität Münster ein. Dort fand eine von Herrn Prof. Strauß und Herrn Prof. Balburg geleitete ebenso informative wie unterhaltsame Führung durch die Ausstellung statt, bei der die Teilnehmenden die 13,8 Milliarden Jahre währende Geschichte vom Urknall bis Westfalen erleben konnten. Die Teilnehmenden konnten dabei einzigartige Exponate aus Westfalen bestaunen, die in 14 Themenbereichen aufbereitet wurden, um die erd- und lebensgeschichtlichen Entwicklung erlebbar zu machen. Im Anschluss an den Museumsbesuch tauschten sich die Teilnehmenden beim Abendessen im Gasthaus Pinkus Müller über die Impressionen aus der Ausstellung aus und stimmten sich in gemütlicher Atmosphäre auf das 36. Münsterische Tagesgespräch am folgenden Tag ein.



### Vorträge zu „Künstliche Intelligenz, Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeitsberichterstattung“ und lebhaftes Diskussionen

Herr Prof. Kirsch begrüßte zum Auftakt die rund 100 Teilnehmenden und eröffnete das 36. Münsterische Tagesgespräch. Neben



den Vorträgen der insgesamt **fünf Fachreferierenden** zu den Themen Künstliche Intelligenz, Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeit, hatten die Teilnehmenden getreu dem Motto und Format des Tagesgesprächs in zwei Diskussionsrunden ausführlich die Möglichkeit Fragen zu stellen und eigene Diskussionspunkte anzubringen.

**Herr Holger Fehlbier**, Partner bei EY Parthenon und Leiter des Bereichs Strategy and Transactions Technology and Innovation, berichtete als erster Referent über „Künstliche Intelligenz im Unternehmenskontext“. Im Rahmen seines Vortrags ging er auf die Anwendungsmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen ein und stellte die Notwendigkeit dar, die Informationen der künstlichen Intelligenz zielorientiert auszuwerten, indem sie entsprechend ihres jeweiligen Risikos überprüft werden. Herr Fehlbier stellte insbesondere die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz in der künftigen Arbeitswelt heraus und riet den Teilnehmenden nachdrücklich sich frühzeitig mit dieser Entwicklung zu befassen.



Anschließend referierte **Herr WP/StB/CPA Prof. Rüdiger Loitz**, Partner, COO Assurance und Leiter der Kapitalmarkt- und Rechnungslegungsberatung bei PwC GmbH WPG, zu dem Thema „Künstliche Intelligenz in der Wirtschaftsprüfung – Hype vs. Realität“. Er erläuterte wie Künstliche Intelligenz das Geschäftsmodell und die Abläufe in der Wirtschaftsprüfung verändert und nannte Einsatzmöglichkeiten der Künstlichen Intelligenz im Prüfungsprozess. Zudem machte er auf die regulatorischen Grenzen

der Nutzung Künstlicher Intelligenz aufmerksam, verdeutlichte aber auch, dass Künstliche Intelligenz eine gute Unterstützung in der Wirtschaftsprüfung darstellt, wobei es immer der menschlichen Aufmerksamkeit und Kontrolle bedürfe.

Nach einer kurzen Kaffeepause wurde die Tagung durch **Herrn RA Dr. Nima Ghassemi-Tabar**, Partner bei Deloitte, mit dem Thema „1 ½ Jahre LkSG – Lessons Learned und Ausblick“ fortgesetzt. Zunächst ging Herr Dr. Ghassemi-Tabar auf die Grundlagen und Anwendungsvoraussetzungen des Lieferkettengesetzes sowie das daraus resultierende Risikomanagement ein. Dabei relativierte er sehr fundiert und für viele Anwender durchaus überraschend den Anwendungsbereich des LkSG. Im Anschluss stellte er die Möglichkeiten einer unabhängigen Überwachungsfunktion dar. Abschließend gab Herr Dr. Ghassemi-Tabar einen Ausblick auf künftige Anpassungen des LkSG, die durch die CSDDD notwendig werden.

Der erste Teil der Tagung wurde mit einer **Diskussionsrunde** abgeschlossen. Die Vorträge der Referierenden wurden auf dem Podium und im Plenum aufgegriffen und insbesondere aus der Sicht des Mittelstandes kritisch beleuchtet. Auch beim gemeinsamen Mittagessen wurden die Diskussionen fortgeführt. Am reichhaltigen Buffet konnten zudem neue Kontakte geknüpft und alte Bekanntschaften wieder aufgefrischt werden lassen.



**Herr WP/StB Prof. Bernd Stibi**, Technical Director Financial & Sustainability Reporting bei dem Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), leitete mit seinem Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeitsberichterstattung – Aktueller Stand der Entwicklung“ in den zweiten Teil der Tagung ein. Er berichtete über den aktuellen Stand der CSRD, der ESRS und der EU-Taxonomie-Verordnung. Abschließend hinterfragte Herr Prof. Dr. Stibi kritisch die Nutzbarkeit und Steuerungswirkung der Nachhaltigkeitskennzahlen.

Als letzte Referentin des Tages befasste sich **Frau Dr. Claudia Schrimpf-Dörges**, Partnerin und Leiterin Accounting & Reporting Advisory sowie ESG bei Grant Thornton AG, mit dem Thema „Nachhaltigkeitsberichterstattung – Prozesse und Prüfung“. Zunächst erörterte sie die Art des Rahmenwerks der CSRD und der ESRS. Neben dem Gegenstand der Prüfung nach der CSRD ging sie auch auf die Standards für die Prüfung nach CSRD sowie wesentliche Grundsätze ein. Zudem erläuterte sie die Relevanz eines Internen Kontrollsystems für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Frau Dr. Schrimpf-Dörges stellte heraus, dass die finanzielle und die nicht-finanzielle Berichterstattung aufeinander abgestimmt werden müssen, damit es langfristig zu einer gleichwertigen Berichterstattung kommt.

Die **abschließende Diskussionsrunde** bot den Teilnehmenden erneut die Möglichkeit ihre Fragen und Diskussionspunkte an die Referierenden zu adressieren. Hier wurde von den Referierenden der Hinweis gegeben, dass es sich lohnen würde, sich möglichst zeitnah mit neuen Entwicklungen wie der Künstlichen Intelligenz auseinanderzusetzen. Diese könnte eine Hilfe sein, um z. B. dem erhöhten Aufwand durch die Nachhaltigkeitsberichterstattung entgegenzuwirken.

Herr Prof. Kirsch bedankte sich zum Abschluss des Programms herzlich bei den Referierenden, den Teilnehmenden und den Organisatoren der Tagung. Bei einem anschließenden **Get-Together** im Foyer des Mövenpick Hotels in Münster konnten die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre die Inhalte des 36. Münsterischen Tagesgesprächs Revue passieren lassen. Es wurde deutlich, dass die Themen Künstliche Intelligenz, Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterhin die Unternehmenspraxis und Prüfung prägen werden und dass das Tagesgespräch ein geeigneter Rahmen dafür ist, den Gedankenaustausch zwischen Theorie und Praxis zu fördern.



## Abendvortrag des MGK

Wie bereits in den Vorjahren fand auch dieses Wintersemester 2024/2025 der Abendvortrag des Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. statt. Nachdem die Veranstaltung im letzten Jahr aufgrund eines Streiks kurzfristig vollständig online durchgeführt werden musste, konnte der Abendvortrag in diesem Jahr erfreulicherweise wieder in seinem ursprünglich geplanten, hybriden Format stattfinden. Herr Moritz Anders und Herr Henning Kruse vermittelten den insgesamt ca. 115 anwesenden und zugeschalteten Teilnehmenden spannende Einblicke in das Thema „**Cyber Resilience im Mittelstand**“.

Herr Moritz Anders ist als Partner für PricewaterhouseCoopers GmbH WPG in Essen tätig. Er berät Kunden verschiedenster Industrien in Bezug auf Cyber-Technologien. Unterstützt wurde Herr Anders durch Herrn Henning Kruse von PricewaterhouseCoopers GmbH WPG aus Düsseldorf. Herr Kruse agiert in den Bereichen der Sicherheitstransformationsprogramme, der Erstellung von Sicherheitsarchitekturen und der Angriffsvektoranalyse.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Professor Kirsch gaben die beiden Referenten zunächst einen Überblick zum Thema Cybersicherheit, die aufgrund der zunehmenden Technologisierung der Wirtschaft eine immer höhere Bedeutung erlangt. Insbesondere die Entwicklung von KI hat eine neue Dimension der Cyberkriminalität eröffnet. Neben der physischen Durchführung erläuterten die Referenten auch die rein digitale Durchführung von Cyberangriffen. Die gängigste Form der Cyberangriffe ist die Übertragung von Viren beim Öffnen eines Links. Im Rahmen des sehr lebhaft gestalteten Vortrages schilderten die beiden Referenten im Wechselspiel verschiedene Gefahrenpotentiale und Abwehrmöglichkeiten, gespickt mit verschiedensten Praxisbeispielen und Anekdoten.

Angreifer agieren meist in einem professionellen Netzwerk und können auf Spezialisten zurückgreifen. Im Rahmen ihres Vortrags machten Herr Anders und Herr Kruse daher deutlich, dass vorbeugende Maßnahmen von großer Bedeutung seien, um sich vor solchen Cyberangriffen zu schützen. Ein gängiger Fehler sei es, erst zu reagieren, wenn man selbst von einem Angriff betroffen ist. Sie stellten als Beispiel für eine regulatorische Maßnahme das NIS-2UmsuCG vor, das ein entsprechendes Cybersicherheitsniveau sicherstellen soll. Dieses Gesetz betrifft vor allem das verarbeitende Gewerbe wie den Maschinenbau, den Fahrzeugbau oder die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen. Herr Anders und Herr Kruse betonten an dieser Stelle allerdings, dass es auch ohne ein solches Gesetz im Interesse eines Unternehmens sein sollte, sich präventiv mit Cybersicherheit auseinanderzusetzen.

Aufgrund der zunehmenden Bedrohung von immer gravierenderen Cyberangriffen, stellten die Referenten die Cyber Resilience vor, mit der ein Unternehmen in die Lage versetzt werden soll, den Bedrohungen durch Cyberangriffe mit geeigneten Maßnahmen entgegenzutreten, sodass keine langfristigen negativen Konsequenzen zu erwarten sind.

Am Ende ihres Vortrages gaben Herr Anders und Herr Kruse Anregungen, mit denen die Teilnehmenden die Cybersicherheit in ihren Unternehmen hinterfragen sollten. Sollte es Aufholbedarf bei dieser Thematik geben, sollte dieser umgehend angegangen werden.

Die Teilnehmer hatten sowohl während des Vortrags als auch im Anschluss die Möglichkeit, Herrn Anders und Herrn Kruse Fragen zu stellen. Herr Professor Kirsch bedankte sich im Namen aller Teilnehmenden bei den Referenten für den spannenden Vortrag. Anschließend bot ein Get Together die Möglichkeit, sich über die Veranstaltung und eigene Erfahrungen auszutauschen.



## Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK



Weitere Informationen zur Veranstaltung und den Themen der Referenten finden Sie in den kommenden Wochen auf folgender Website:

<https://www.wiwi.uni-muenster.de/mgk/37-muensterisches-tagesgesprach>



## Studierendenförderung des MGK

### MGK Award

Der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. hat das siebte Jahr in Folge den MGK Award verliehen. Mit dem Award werden herausragende Leistungen im Rahmen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten am IRW geehrt. Die besten Abschlussarbeiten, die mit „sehr gut“ bewertet worden sind, werden einmal pro Studienjahr mit einem Preisgeld i. H. v. 500,00 Euro prämiert. In diesem Jahr wurde Herr Maximilian Himmelberg für seine Masterarbeit mit dem Titel „Die bilanzielle Abbildung von sustainability-linked Bonds nach IFRS“ mit dem MGK Award ausgezeichnet.

### „Die bilanzielle Abbildung von sustainability-linked Bonds nach IFRS“ – Maximilian Himmelberg



Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, sind in den nächsten Jahren hohe Investitionen für die nachhaltige Transformation der Wirtschaft nötig. Das hierzu benötigte Kapital können Unternehmen u. a. durch die Emission von sustainability-linked bonds beschaffen. Hierbei handelt es sich um Anleihen, deren Zinszahlungen zum Teil an das Erreichen vorab definierter ESG-Ziele geknüpft sind. Sofern diese ESG-Ziele nicht erreicht werden, muss der Emittent zusätzliche Zinszahlungen leisten.

Die Bilanzierung dieser Finanzinstrumente stellt Bilanzierende indes vor Herausforderungen, da IFRS 9 zum Zeitpunkt der Erstellung der Arbeit keine gesonderten Vorschriften zu sustainability-linked bonds oder vergleichbaren Finanzinstrumenten enthielt und es dadurch insb. strittig war, ob sie zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum fair value through profit or loss zu bilanzieren wären. Herr Maximilian Himmelberg setzte sich daher zum Ziel, die bilanzielle Abbildung von sustainability-linked bonds nach IFRS aus der Sicht eines Investors zu untersuchen. Der Fokus seiner Masterarbeit lag hierbei auf dem Zahlungsstromkriterium gemäß IFRS 9. Im Rahmen der Analyse wurde herausgearbeitet, dass derzeit eine einzelfallbezogene Betrachtung des Zahlungsstromkriteriums unter Berücksichtigung der Art des Emittenten sowie der konkreten Ausgestaltung der ESG-Ziele notwendig ist, wodurch sich jedoch Ermessensspielräume ergeben und mithin keine einheitliche Bilanzierungspraxis gewährleistet wird. Zudem impliziert die unterschiedliche Auslegung des Zahlungsstromkri-

teriums, dass sustainability-linked bonds nicht einheitlich bewertet werden. Folglich spricht Herr Himmelberg sich dafür aus, dass der IASB durch die Einführung einer ESG-Zinskomponente in IFRS 9 klare Regelungen schafft und sustainability-linked bonds somit das Zahlungsstromkriterium erfüllen. Dieses Thema ist mittlerweile vom Standardsetter mit einer Änderung von IFRS 9 aufgegriffen worden.

### MGK-Stipendium

Mit dem MGK-Stipendium werden Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt im Bereich der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung gefördert, die sich durch **überdurchschnittliche Studienleistungen sowie außeruniversitäres und soziales Engagement** auszeichnen. Das Stipendium umfasst neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung in Höhe von 300 Euro eine ideelle Förderungskomponente, die dem MGK ein besonderes Anliegen ist. In diesem Jahr waren die Stipendiaten eingeladen, sowohl am 36. Münsterischen Tagesgespräch (S. 22) als auch an dem Abendvortrag des Münsteraner Gesprächskreises im Wintersemester 2024/25 (S. 24) teilzunehmen. Darüber hinaus wurde den Stipendiaten die Teilnahme an der Schmalenbach-Tagung im März 2024 (S. 31) sowie am 78. Deutschen Betriebswirtschaftler-Tag der Schmalenbach Gesellschaft im September 2024 (S. 31) ermöglicht. Auch der persönliche Austausch mit dem IRW soll nicht zu kurz kommen. Dafür sorgen die mindestens einmal pro Semester geplanten Mentorentreffen. Im Rahmen der im Januar 2024 in der traditionellen Altbierküche von Pinkus Müller und im Juni 2024 im Restaurant Kleiner Kiepenkerl stattgefundenen Abendessen konnten sich die Stipendiaten bei leckeren Gerichten und dem einen oder anderen Kaltgetränk mit dem Vorstand des MGK, ihren Mentoren sowie ihren Co-Stipendiaten sowohl zu beruflichen als auch zu persönlichen Themen austauschen.

Das Stipendium der im Wintersemester 2023/2024 aufgenommenen Stipendiatin Frau Lisa Espelage wurde um zwei weitere Semester verlängert. Nachdem die maximale Förderdauer von vier Semestern erreicht war, endete mit dem Sommersemester 2024 das Förderprogramm für Herrn Robin Schley und Herrn Jonas Wilpsbäumer. Das Stipendium von Finn Riepenhusen endete im Februar mit dem erfolgreichen Abschluss seines Bachelorstudiums, wozu wir herzlich gratulieren.

## Deloitte-Stipendium

Das IRW vergibt in Kooperation mit der **Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** Stipendien an talentierte Studierende, die sich durch weit überdurchschnittliche Studienleistungen und ihr gesellschaftliches Engagement verdient gemacht haben. Die Stipendien werden ausschließlich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit einem ausgewiesenen Interesse an Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung vergeben.

Während der Förderungszeit von maximal zwei Jahren werden die Stipendiaten sowohl finanziell als auch ideell durch Deloitte gefördert. Mit dem Stipendiatenprogramm sollen die Stipendiaten u. a. durch **individuelles Coaching** oder auch Hilfestellung bei fachlichen Fragen durch ihre **Mentoren** in ihrer persönlichen Entwicklung und der Umsetzung ihrer universitären Vorhaben unterstützt werden.

Das persönliche Mentoring für die Münsteraner Stipendiaten hat **Herr WP Dr. Benedikt Brüggemann**, Partner von Deloitte in der Düsseldorfer Niederlassung, jetzt in alleiniger Verantwortung übernommen, da sich der langjährige Betreuer des Programms, **Herr WP/StB/RA Norbert Graetz**, im Sommer diesen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Herrn Graetz für die hervorragende Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung durch Deloitte.

Sein Nachfolger Herr Dr. Brüggemann studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster und ist durch seine Promotion im Jahr 2007 bei Herrn Prof. Baetge sehr eng mit dem IRW verbunden. Seit 2013 ist Herr Dr. Brüggemann bei Deloitte tätig, wo er aktuell als Audit Sector Leader für den spannenden Bereich „Power, Utilities & Renewables“ zuständig ist.

Nachdem das bisherige Deloitte-Stipendium mit Ablauf des Sommersemesters 2024 noch über die Deloitte-Stiftung vergeben wurde, wird das Stipendienprogramm seit dem Wintersemester 2024/2025 dank der Initiative von Herrn Dr. Brüggemann unter altem Namen direkt von der Deloitte GmbH fortgeführt.

Im Zuge dieses neuen Modus wurde das Stipendium des bisherigen Stipendiaten Herrn Luis Burges um ein weiteres Jahr verlängert.



## IRW X-Change

IRW X-Change ist die **Förderinitiative** des Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung und richtet sich an Studierende mit fachlicher Begeisterung für Fragen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie kritischer Diskussionsfreude. Die Förderinitiative möchte den Teilnehmenden neben der Kontaktpflege die Möglichkeit zu spannenden fachlichen Diskussionen in ungezwungener Atmosphäre bieten und dadurch ihre Fähigkeiten zum analytischen und kritischen Denken gezielt fördern.

Im vergangenen Sommersemester startete die Förderinitiative bereits in ihr 25. Semester. Somit ist sie fest in die Struktur des Instituts integriert und erfreut sich unter den Studierenden einer **hohen Bekanntheit**. Die Teilnehmenden von IRW X-Change schätzen die zahlreichen Vorzüge, die ihnen ihre Mitgliedschaft in der Initiative bietet, darunter fachliche Einblicke, persönlicher Kontakt zum IRW sowie ideelle Förderung durch die im Laufe des Semesters stattfindenden Veranstaltungen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird den Teilnehmenden ermöglicht, sowohl fachliche Diskussionen mit Praxisvertretern zu führen als auch sich untereinander zu vernetzen. Die Studierenden können auf diese Weise zudem untereinander Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen.

Bestandteil der Förderung ist auch die **persönliche Betreuung** der IRW X-Change-Teilnehmenden. Bei der Aufnahme in die Förderinitiative wird den Studierenden ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des IRW als Mentor zur Seite gestellt. Der Mentor unterstützt die Teilnehmenden bei jeglichen Fragestellungen im Hinblick auf

Studienverlauf oder Karriereplanung und steht dadurch als Ansprechpartner für die Studierenden zur Verfügung.



Durch die enge Anbindung von IRW X-Change an den Münsteraner Gesprächskreis für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung e. V. (MGK) werden die Teilnehmenden zudem in dessen umfangreiches Netzwerk, bestehend aus etwa 650 Mitgliedern, eingeführt. So nehmen die Teilnehmenden der Förderinitiative unter anderem an den Abendvorträgen und an den Tagesgesprächen des Münsteraner Gesprächskreises teil.

Derzeit werden ca. **35 engagierte Bachelor- und Masterstudierende** aus unterschiedlichen Semestern durch IRW X-Change gefördert. Die Studierenden freuten sich im vergangenen Förderjahr erneut über ein gleichermaßen spannendes wie abwechslungsreiches Programm, das unter anderem Exkursionen zur ERGO nach Düsseldorf und zu VEKA in Sendenhorst umfasste.

**Weitere Informationen:**



### Teilnahme an IRW X-Change

Alle Studierende, die Interesse an der Teilnahme an unserer Förderinitiative IRW X-Change haben, laden wir herzlich ein, sich für das IRW X-Change-Programm zu bewerben. Neue Teilnehmende werden zu Beginn eines jeden Semesters aufgenommen.

Wir freuen uns jederzeit über aussagekräftige Bewerbungen. Bitte nutzen Sie dazu folgendes Bewerbungsformular im Internet: [www.wiwi.uni-muenster.de/irw/x-change/bewerbung](http://www.wiwi.uni-muenster.de/irw/x-change/bewerbung)

Bewerbungsschluss im **Sommersemester 2025** ist der 27.04.2025.

## Sommersemester 2024

### Semesterauftakt

Anlässlich des Semesterauftakts des Sommersemesters durften die Teilnehmenden der Förderinitiative IRW X-Change **Herrn Dr. Florian Gallasch** an seiner Alma Mater willkommen heißen. Herr Dr. Gallasch war in den Jahren 2011 bis 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Kirsch tätig und promovierte über die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. Nach Stationen in der Versicherungsbranche im Süden von Deutschland ist er mittlerweile als Leiter des Group Accounting für die Ergo Group in Düsseldorf tätig. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung bot Herr Dr. Gallasch den Studierenden spannende Einblicke in die Besonderheiten des Rechnungswesens eines Versicherungsunternehmens. Herr Dr. Gallasch verdeutlichte dabei z. B. anhand der Versicherung eines Raketenstarts wie vielfältig die zu behandelnden Sachverhalte sind, die ein Versicherungsunternehmen nicht zuletzt bilanziell abbilden muss. Bei einer anschließenden Fragerunde in entspannter Atmosphäre hatten die Studierenden die Möglichkeit, neben fachlichen Fragen auch Fragen bezüglich des persönlichen Werdegangs an Herrn Dr. Gallasch zu adressieren.

Der Abend wurde durch einen munteren Austausch unter den Studierenden, begleitet durch Speisen und Getränke, abgerundet.

### Exkursion zur ERGO

Ein Wiedersehen mit Herrn Dr. Gallasch gab es für die Studierenden der Förderinitiative IRW-X-Change bei der Exkursion im Sommersemester. Am 10. Juni begrüßte Herr Dr. Gallasch die Studierenden in den Geschäftsräumen der Ergo Group in Düsseldorf. Nach einem kurzen Ausblick auf das Tagesprogramm tauchten die Studierenden mit einem ersten Vortrag direkt in die Welt des Versicherungswesens ein. Neben Herrn Dr. Gallasch berichteten auch drei seiner Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen der Ergo über ihre Arbeit. Dieser umfangreiche Einblick wurde von den Teilnehmenden mit großem Interesse verfolgt.

Die anschließende Mittagspause bot den Teilnehmenden der Förderinitiative die Möglichkeit, sich bei Speisen und Getränken über den bisherigen Tag auszutauschen. Gestärkt ging es am Nachmittag mit einer Kunstführung weiter. Die Kuratorin der Ergo Group führte die Studierenden entlang der Kunstwerke, die sich in dem Geschäftsgebäude der Ergo befinden. Neben Hintergrundinformationen zu den Künstlern vermittelte sie auch interessante Einblicke in die Entstehung verschiedenster Gemälde.

Am Ende der Kunstführung durften die Teilnehmenden den Blick von der Dachterrasse des Gebäudes der Ergo genießen. Auch der Nieselregen tat dem Ausblick über die Dächer Düsseldorfs keinen Abbruch.

Abschließend hatten die Studierenden noch einmal die Möglichkeit Herrn Dr. Gallasch und seinen Kollegen in den Austausch zu kommen und ihre inhaltlichen sowie persönlichen Fragen zu stellen. Die Studierenden ließen diesen ereignisreichen und informativen Tag bei der Ergo Group auf der Rückfahrt nach Münster noch Revue passieren.



### 36. Münsterisches Tagesgespräch

Das 36. Münsterische Tagesgespräch zu „Künstliche Intelligenz, Lieferkettengesetz und Nachhaltigkeitsberichterstattung – Aktuelle Entwicklungen in Unternehmenspraxis und Prüfung“ fand am 13. Juni 2024 im Mövenpick Hotel in Münster statt (siehe ausführlich S. 22). Der ausrichtende MGK lud die Mitglieder der Förderinitiative wie in jedem Jahr ein, an der Fachtagung teilzunehmen. Die Studierenden hatten so nicht nur die Gelegenheit an spannenden Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen im Accounting teilzuhaben, sondern vielmehr die Brücke zwischen Hörsaal und Praxis zu erleben. Zudem konnten die Studierenden die Möglichkeit nutzen, die Referierenden und andere Tagungsgäste in lockerer Atmosphäre kennenzulernen.

### Semesterausklang

Zum Ausklang des Sommersemesters trafen sich die Mitglieder der Förderinitiative erneut in einer örtlichen Gaststätte, um das zurückliegende Semesterprogramm Revue passieren zu lassen. In diesem Rahmen wurden die Höhepunkte der Exkursion noch einmal ausführlich besprochen. Für das leibliche Wohl war in fester und flüssiger Form natürlich gesorgt. So war es für Prof. Kirsch ein Leichtes, das sich dem Ende neigende Semester zu beschließen und zugleich Begeisterung für das kommende Semester zu wecken.

## Wintersemester 2023/2024

### Semesterauftakt

Zu Beginn des Wintersemesters 2024 wurde **Herr Dr. Michael Alkemeier** im Rahmen des IRW X-Change Semesterauftaktes an seiner Alma Mater begrüßt. Herr Dr. Alkemeier promovierte in den Jahren 2013 bis 2017 am IRW von Prof. Kirsch. Nach seiner Promotion konnte er wertvolle Erfahrungen in der Restrukturierungsberatung bei FTI Andersch sammeln. Anschließend startete Herr Dr. Alkemeier als Assistent des Finanzvorstands der VEKA AG, für die er auch in weiteren Funktionen tätig ist. Daher konnte er den Studierenden umfassende Einblicke in das Geschäftsmodell und die Konzernstrukturen der VEKA AG gewähren. Da die Förderinitiative IRW X-Change anlässlich der Exkursion des Wintersemesters die VEKA AG besuchen wird, kündigte Herr Dr. Alkemeier bereits an, dass die Studierenden einen umfassenden Eindruck des Produktportfolios erhalten werden. Im Rahmen seines Besuches betonte Herr Dr. Alkemeier, dass er ein gutes Accounting-Verständnis für das Berufsleben als sehr wertvoll erachtet. Nach spannenden Einblicken hatten die Teilnehmenden der Förderinitiative die Möglichkeit, Herrn Dr. Alkemeier weiterführende Fragen zu stellen. Zudem bestand die Möglichkeit, den Abend in geselliger Atmosphäre bei Speisen und Getränken ausklingen zu lassen.

### Exkursion zur VEKA AG

Herrn Dr. Alkemeier trafen die Mitglieder der Förderinitiative bei der Exkursion des Wintersemester 2024/2025 wieder. Ziel war die VEKA AG im nicht allzu weit entfernten Sendenhorst. Dort hatten Herr Dr. Alkemeier und Herr Pascal Heitmar (Alumnus der Uni Münster und CFO der VEKA Gruppe) ein vielfältiges Tagesprogramm organisiert.

Angekommen und gestärkt durch den ersten Kaffee führten Herr Heitmar und Herr Dr. Alkemeier die Studierenden zunächst in die Unternehmenshistorie der VEKA AG ein. Anschließend folgten interessante Einblicke in die verschiedenen Geschäftsfelder und die Strategie des Unternehmens, wobei in einer lockeren Atmosphäre auch die interessierten Nachfragen der Teilnehmenden immer wieder tiefgehende Eindrücke in die operativen Herausforderungen und die Unternehmenskultur förderten. Als Highlight des Tages war die Besichtigung des über 40.000 Quadratmeter großen Firmengeländes geplant. In Kleingruppen wurden die

X-Change-Mitglieder von ehemaligen Produktionsmitarbeitern der VEKA AG über das Gelände geführt. Dabei erhielten die Teilnehmenden einen gleichermaßen umfangreichen, wie spannenden Einblick über die gesamte Wertschöpfungskette der VEKA AG.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es mit dem letzten Programmpunkt des Tages weiter. Im Rahmen eines Vortrags ging Herr Heitmar auf das praktische Vorgehen bei einer von der VEKA AG kürzlich abgeschlossenen internationalen Unternehmenstransaktion sowie die damit verbundenen Herausforderungen ein. Dabei gaben Herr Heitmar und Herr Dr. Alkemeier den Mitgliedern der Förderinitiative wertvolle Tipps aus den eigenen Erfahrungen mit auf den Weg. Anschließend fuhren die Teilnehmenden mit dem Bus wieder zurück nach Münster und tauschten sich währenddessen angeregt über die Erfahrungen des Tages aus.



### Abendvortrag des MGK

Wie in jedem Wintersemester hatten die Mitglieder der Förderinitiative IRW X-Change die Möglichkeit, an dem Abendvortrag des MGK teilzunehmen. Dabei erhielten die Studierenden von Herrn Derk Fischer und Herrn Moritz Anders spannende Einblicke zu dem Thema Cybersicherheit in mittelständischen WP-Praxen und Unternehmen (siehe ausführlich S. 24).

### Semesterausklang

Um das Wintersemester in gewohnt geselliger Runde ausklingen zu lassen, trafen sich die Mitglieder der Förderinitiative erneut in einer örtlichen Gaststätte. Frisch gestärkt durch ein Build-your-own-Burger-Buffer wurde in Kleingruppen ein Pub-Quiz durchgeführt, das für einen ausgewogenen Mix an Spaß und Ehrgeiz bei den Teilnehmenden sorgte. Beim anschließenden geselligen Beisammensein mit dem einen oder anderen Kaltgetränk wuchs bereits wieder die Vorfreude auf das kommende Semester.

## Schmalenbach-Tagung & Deutscher Betriebswirtschafter-Tag

### Schmalenbach-Tagung 2024

Auch im Jahr 2024 waren zwei Mitarbeiter des IRW sowie die MGK Stipendiaten Frau Lisa Espelage, Herr David Krömer und Herr Robin Schley bei der Schmalenbach-Tagung im Hyatt Regency in Köln am 18. April 2024 vertreten, die in diesem Jahr unter dem Oberthema **„Neue Nachhaltigkeitsberichterstattung: Erste Erfahrungen mit den ESRS“** stand. Das Tagungsprogramm begann mit einer kurzen Eröffnungsrede durch den Präsidenten der Schmalenbach-Gesellschaft, Herr Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer. In einer spannenden Paneldiskussion brachten daraufhin renommierte Referierende, wie bspw. Herr Sven Gentner (Generaldirektion FISMA, Europäische Kommission) oder Frau Jenny Bofinger-Schuster (Mitglied des ISSB), ihre vielseitigen Standpunkte zu aktuellen Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Ausdruck.

Der zweite Programmblock richtete den Fokus auf die Unternehmensebene und beschäftigte sich mit den **Auswirkungen der ESG-Berichterstattung auf interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme**. Herr Dr. Dominik von Achten (CEO, Heidelberg Materials AG) referierte in seinem Impulsstatement u. a. über die Kernelemente der Strategie „Beyond 2020“, welche bis 2025 die Einführung eines integrierten Finanz- und Sustainability-Reports sowie nachhaltige variable Vergütungssysteme umfassen. Abgerundet wurde die Diskussion durch Einblicke in wissenschaftliche Studienergebnisse zur Berichterstattung über nachhaltige Unternehmensführung nach CSRD/ESRS durch Herrn Prof. Dr. Patrick Velte (Professur für BWL, insb. Accounting, Auditing & Corporate Governance, Leuphana Universität Lüneburg).

Im Anschluss an die Mittagspause, die auch zum persönlichen Austausch mit anderen Tagungsteilnehmenden genutzt wurde, standen drei parallele Breakout-Sessions zu den Themen „Environmental“, „Social“ und „Governance“ zur Auswahl, die individuell belegt werden konnten. In der „Environmental“-Session berichteten u. a. Vertreterinnen von der BASF SE und der Hensoldt AG über erste Erfahrungen bei der Implementierung von CSRD und ESRS in unternehmensinterne Berichtsprozesse. Die Referentinnen traten dabei in einen direkten Austausch mit den Tagungsteilnehmenden. Neben den Herausforderungen im Erstellungsprozess wurden auch die Schwierigkeiten bei der Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten diskutiert.

Die „Governance“-Session wurde von Herrn Christoph Schauerte (Leiter des Arbeitskreises externe Unternehmensberichterstattung und Head of Group Accounting bei Vonovia) moderiert. Er wies zunächst auf die stetig steigende Komplexität des Er-

stellungsprozesses hin und zeigte die aktuellen Herausforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf. Dabei seien für Ersteller insbesondere die Wesentlichkeitsanalyse und die Datenbeschaffung zwei zentrale und zugleich sehr anspruchsvolle Aufgaben. Drei Unternehmensvertreter teilten hier erste Erfahrungen und „Best Practices“. Zu den Referenten zählten Herr Adam Pradela (CFO, DHL Group), Herr Prof. Dr. Christopher Sessar (CAO, SAP SE) und Herr Nico Wegmann (Leiter Corporate Financial Reporting und Accounting, Bertelsmann SE & Co. KGaA).

Die Veranstaltung wurde von allen Teilnehmenden des IRW sehr positiv bewertet. Die neuen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS, IFRS S1 und IFRS S2) stellen derzeit sowohl Abschlussersteller als auch Abschlussprüfer vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund war der Austausch zwischen Unternehmensvertretern und Wissenschaft, der das zentrale Anliegen der Schmalenbach-Gesellschaft darstellt, besonders wertvoll.



### 78. Deutscher Betriebswirtschafter-Tag im Kö59 Hotel in Düsseldorf

Am 10. und 11. September 2024 fand in Düsseldorf der 78. Betriebswirtschafter-Tag der Schmalenbach-Gesellschaft unter dem Oberthema **„KI-Transformation: Eine neue Ära der Betriebswirtschaft“** statt. Fünf Mitarbeiter des IRW sowie die MGK-Stipendiaten Herr Jonas Wilpsbäumer und Herr Robin Schley waren auch in diesem Jahr bei der Tagung vertreten. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit Grußworten und einer Einführung in das Oberthema durch Herrn Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer. Der erste Tag der Tagung unterteilte sich in vier Vortragseinheiten.

Die erste Einheit **„Den digitalen Wandel gestalten: Wettbewerbsfähigkeit und technologische Souveränität stärken“** eröffnete

Herr Prof. Dr. Holger Hanselka, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., mit einer Tour d'Horizon zur KI-Transformation. In der anschließenden Panel-Diskussion wurde unter anderem diskutiert, inwiefern sich KI-Potenziale in Deutschland heben und entwickeln lassen und welchen Einfluss der Einsatz von KI auf die menschliche Produktivität haben wird.

Die zweite Einheit **„Machbarkeit und Nutzen: KI in Action“** startete mit vier kurzen Impulsvorträgen. Herr Prof. Dr. Peter Buxmann gab zunächst einen Überblick über Beispiele generativer KI und verschiedener KI-Anwendungen. Dabei stellte er heraus, dass Deutschland zwar auf der Anwenderseite in generative KI investiert, auf der Entwicklerseite aber sehr weit hinten liegt. Anschließend gaben Frau Dr. Tanja Rückert (Robert Bosch GmbH), Herr Dr. Christian Brauckmann (DZ Bank AG) sowie Herr Walid Mehanna (Merck Group) praxisnahe Einblicke in Anwendungsfälle sowie den Umgang mit KI in den jeweiligen Unternehmen. Im Rahmen der anschließenden Panel-Diskussion wurde deutlich, dass ein entscheidender Punkt für den effizienten Einsatz von KI der Zugang zu den entsprechenden Daten ist.

Nachdem sich die Teilnehmenden des IRW bei einer Mittagspause stärken und mit anderen Teilnehmenden der Tagung austauschen konnten, wurden in den weiteren Einheiten parallele Fachprogramme angeboten. Herr WP/StB Lennart Ehlers, Herr Prof. Dr. Marc Eulerich und Herr Prof. Dr. Christopher Sessar referierten im Fachteil **„KI und Audit & Assurance“**. Komplementär thematisierten Frau Dr. Susanne Beckers,

Frau Prof. Dr. Liane Buchholz sowie Frau Prof. Dr. Christine Legner im zweiten Fachprogramm die Bedeutung von **„KI und Daten als Schlüsselressource“**.

Nach einer Kaffeepause wurde der erste Tag der Veranstaltung mit der vierten Einheit abgeschlossen. Frau Ministerialdirigentin Dr. Elke Baumann, Herr Michael Freudenberg und Frau Prof. Dr. Deborah Schanz widmeten sich dem Thema **„KI und Steuern“** in einem weiteren Fachteil. Zeitgleich referierten und diskutierten Herr Prof. Dr. Thomas Fetzter, Herr Prof. Dr. Thomas Höppner sowie Herr Dr. Andreas Liebl in einem weiteren Fachprogramm über **„KI und Regulatorik & Digitale Ethik“**.

An dem zweiten Tag der Tagung konnten die Teilnehmenden des IRW virtuell an unterschiedlichen Fachprogrammen der Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft partizipieren. Insgesamt bot der 78. Betriebswirtschaftler-Tag der Schmalenbach-Gesellschaft eine gelungene Gelegenheit aktuelle Themen und interessante Diskussionen sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus praxisorientierter Perspektive zu verfolgen.



## Financial Accounting der Zukunft

Am 24. Januar 2024 lud das IRW interessierte Studierende erstmalig zum Abendvortrag „Financial Accounting der Zukunft“ ein, um sich über die in den Lehrveranstaltungen hinaus behandelten Themen über **aktuelle Zukunftsthemen und Tätigkeiten im Rechnungswesen** zu informieren. Als Gäste durfte das IRW die ehemaligen Münsteraner Herrn Dr. Jörg Wallbaum, Executive Vice President Accounting & Financial Controlling der Uniper SE und Alumnus des IUB, sowie Herrn Prof. Dr. Bernd Stibi, Technical Director Financial & Sustainability Reporting beim Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Honorarprofessor der Uni Bochum sowie Alumnus des IRW, begrüßen. Im Rahmen einer von Prof. Kirsch moderierten Podiumsdiskussion gaben beide Gäste kenntnis- und detailreich Einblicke in ihre Perspektive auf die aus ihrer Sicht drängendsten aktuellen Themen des Rechnungswesens. Neben potentiellen Anwendungsfeldern und Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf das Rechnungswesen wurden insbesondere die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und die damit verbunde-

nen Herausforderungen diskutiert, um dabei insbesondere die Konnektivität von finanzieller und nicht-finanzieller ins Zentrum der Diskussion zu rücken. Über 30 Studierende waren an dem grauen Januarabend aus freien Stücken der Einladung ins Juridicum gefolgt, die durch kritische Anmerkungen und Impulse aus dem Plenum der bewusst offen gehaltenen Podiumsdiskussion einen lebendigen Charakter verliehen haben. Im Anschluss lud die Uniper SE die Teilnehmenden zu einem kleinen Imbiss ein, sodass der Abend durch einen lebhaften, informellen Austausch zwischen den Anwesenden und Vortragenden ein geselliges und abgerundetes Ende fand.



## IRW INTERN

Neu im Team	35
Neubesetzung des Sekretariats	35
IRW Abroad	36
Ehemaligentreffen 2024	38
IRW Aktiv	39
Bunte Seite des IRW	41
Was macht eigentlich...?– Dr. Inge Hohrath (geb. Surrey)	43

## Neu im Team

### Maren Kwiatkowski

Im Mai 2024 hat Frau Maren Kwiatkowski ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am IRW begonnen, nachdem sie bereits für ein halbes Jahr am IRW als studentische Hilfskraft beschäftigt war. Frau Kwiatkowski absolvierte ihr Bachelorstudium der Betriebswirtschaftliche in den Jahren 2018 bis 2021 an der Universität zu Köln, bevor sie ihr Masterstudium mit den Schwerpunkten Accounting und Management an der Universität Münster im März 2024 abschloss. Zu ihren Aufgaben am Institut zählt unter anderem die Geschäftsführung des Münsteraner Gesprächskreises Rechnungslegung und Prüfung e. V. Umfangreiche praktische Erfahrungen sammelte Frau Kwiatkowski insbesondere in der Wirtschaftsprüfung und in der Grundsatzabteilung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der nationalen und internationalen Rechnungslegung, der Abschlussprüfung sowie in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.



### Clarissa Büngeler

Clarissa Büngeler ist seit September 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am IRW beschäftigt. Zuvor war sie bereits mehrere Jahre am IRW als studentische Hilfskraft tätig. Zu ihren Aufgaben am Institut zählt unter anderem die Geschäftsführung. Frau Büngeler absolvierte ihr Bachelor- sowie ihr Masterstudium mit dem Major und Minor Accounting in den Jahren 2018 bis 2024 an der Universität Münster. Praktische Erfahrung sammelte Frau Büngeler vor allem in der Grundsatzabteilung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie im Bereich der Bank- und Versicherungswirtschaft. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der nationalen und internationalen (Konzern-)Rechnungslegung.



## Neubesetzung des Sekretariats

Nach fast 19 gemeinsamen Jahren verabschiedete sich das IRW im März 2024 von Frau Ann Kathrin Bonke. Bereits bei der Übernahme des Instituts durch Prof. Kirsch im Herbst des Jahres 2005 war Frau Bonke vor Ort und half tatkräftig beim Aufbau der neuen Strukturen einschließlich der Koordination der Maler- und Umzugsaktivitäten. Davor war Frau Bonke bereits drei Jahre am „vorherigen IRW“, dem Institut für Revisionswesen von Prof. Baetge, angestellt.



Während die wissenschaftlichen Mitarbeitenden des IRW im regelmäßigen Turnus wechseln, blieb Frau Bonke eine verlässliche Konstante im organisatorischen und operativen Tagesablauf des IRW. Dabei zeichnete sie sich durch ihre stets hervorragende Arbeit aus, auf die sowohl Prof. Kirsch als auch die wissenschaftlichen Mitarbeitenden jederzeit vertrauen konnten. In all den Jah-

ren war Frau Bonke eine überaus wertvolle und geschätzte Stütze des IRW, gelegentlich auch ein wichtiger „Fels in der Brandung“. Auch durch ihr Engagement bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen, wie dem jährlichen Ehemaligen-Treffen, der Weihnachtsfeier oder dem Hiwi-Bowling, sowie ihre positive Einstellung trug sie wesentlich zur besonderen Atmosphäre am Institut bei.

Das gesamte Team des IRW dankt Frau Bonke von Herzen für ihren fast zwei Jahrzehntelangen Einsatz und die tolle Zusammenarbeit. Wir bedauern den Abschied sehr, haben aber vollstes Verständnis für die neue Konstellation. Für ihre neuen beruflichen Herausforderungen sowie auf persönlicher Ebene wünschen wir ihr alles erdenklich Gute. Wir freuen uns sehr, auch in Zukunft in Kontakt zu bleiben!

Die Nachfolge von Frau Bonke im Geschäftszimmer des IRW hat im Juni 2024 Frau Karin Deffert angetreten. Zuvor war Frau Deffert viele Jahre am Historischen Seminar der Uni Münster und zuletzt am hiesigen Cells in Motion (CiM) Interfaculty Centre als Teamassistentin tätig.

## IRW Abroad

Dem IRW ist es ein besonderes Anliegen, den studentischen Hilfskräften während ihrer Zeit am Institut neben dem Einblick in Forschung und Lehre auch die nötige Flexibilität für Auslandsaufenthalte oder eventuelle Praktika zu ermöglichen. In diesem Jahr hat **Jannis Raschat** die Gelegenheit ergriffen und ein Auslandspraktikum absolviert, zu dem er im Folgenden seine Erfahrungen schildert.



Nachdem ich im Frühjahr 2024 meinen Bachelor abschließen konnte, bot sich für mich die Gelegenheit ein Auslandspraktikum für vier Monate bei der **DZ Bank AG in Hong Kong** zu absolvieren. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch keine Erfahrungen im Bankensektor sammeln können und freute mich sehr über diese Möglichkeit, spannende Einblicke in eine neue Branche, ein anderes Land und dessen Kultur gewinnen zu können. Folglich bedurfte es keiner langen Überlegungen und ich freute mich darauf, Teil des Teams der DZ Bank sein zu dürfen.

Seit mehr als 45 Jahren ist die DZ Bank in Hong aktiv und unterhält neben einem weiteren asiatischen Standort in Singapur zwei internationale Außenstellen in London und New York. Das Büro liegt direkt im Herzen des Bankenviertels im Central District auf Hong Kong Island, in dem zahlreiche andere internationale Banken, Finanzinstitutionen und Behörden ansässig sind.

Die Haupttätigkeiten der DZ Bank in Hong Kong sind die Finanzierung von Infrastrukturprojekten in Asien und Ozeanien sowie das Trade und Export Finance. Daneben betreut und berät die Bank mit der Abteilung German Desk Firmen- und Privatkunden vor Ort, die ihre Aktivitäten im südostasiatischen Raum ausweiten oder neu aufbauen wollen.

Als Mitglied des Teams in der bankinternen **Abteilung Financial Accounting** habe ich während meines Praktikums an der Implementierung einer automatisierten Lösung für eine täglich an die Finanzaufsichtsbehörde in Hong Kong zu berichtende Liquiditätskennzahl mitgearbeitet. Meine Hauptaufgaben waren das Schreiben neuer Codes für die einzelnen Finanzprodukte mit dem Programm Power Query und das Erstellen von Testportfolios, mit denen alle potenziellen Szenarien für die Anwendung der Codes für die Bankprodukte getestet wurden. Darüber hinaus habe ich an der Automatisierung für die Prognose der Liquiditätsquote der Bank mitgewirkt. Die Arbeit an und mit den Codes war eine komplett neue und lehrreiche Erfahrung für mich, die mir gezeigt hat, wie automatisierte Programmierlösungen effektiv in der Berichterstattung von Unternehmen implementiert werden können und welche Effizienzsteigerungen hierdurch ermöglicht werden.

Die tolle Arbeitsatmosphäre in der Bank im Allgemeinen und insbesondere in meinem Team haben mir viel Freude gemacht. Aufgrund der überschaubaren Mitarbeiteranzahl von ca. 50 Personen vor Ort hatte ich direkten Kontakt zu allen Kolleginnen und Kollegen und konnte nahezu alle persönlich kennenlernen. Insbesondere die vielen weiteren Praktikanten, sowohl aus Deutschland als auch aus diversen asiatischen Ländern, haben mir am Anfang den Einstieg in die neue, ungewohnte Umgebung sehr erleichtert. Mit einigen von ihnen habe ich während meiner Praktikumszeit echte Freundschaften schließen können.



Hong Kong als Metropole hat eine **unglaubliche Vielfalt an Möglichkeiten für unterschiedliche Aktivitäten** in der Freizeit zu bieten, die ich zusammen mit anderen Praktikanten versucht habe bestmöglich auszutesten. Neben dem stets quirligen „Großstadt-Dschungel“ mit riesigen Malls und spektakulären Roof-Top-Bars hat Hong Kong mit seinen zahlreichen Inseln auch tolle Buchten und Strände zu bieten, an denen ich immer das Gefühl hatte, ein Wochenend-Kurzurlaub zu verbringen. Darüber hinaus habe ich auch die Chance genutzt, an Wochenenden einige **Kurztrips** nach China zu unternehmen und habe unter anderem Shanghai, Beijing und Shenzhen besucht.



Rückblickend sind diese vier Monate eine großartige Zeit gewesen, in der ich tolle und lehrreiche Erfahrungen sammeln konnte. Ich habe Menschen kennenlernen dürfen, die mich in meiner persönlichen Entwicklung sicher weiter prägen werden. Ich bin sehr dankbar für die sich mir gebotene Möglichkeit diese Erfahrung in Hong Kong bei der DZ Bank gemacht haben zu dürfen und werde mich noch sehr lange mit großer Freude daran zurückerinnern.



## Ehemaligentreffen 2024

Das gemeinsame Ehemaligentreffen des IRW und des Forschungsteams Baetge ist ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders des IRW. Die Besonderheit der diesjährigen Veranstaltung lag darin, dass auf Initiative von Prof. Baetge auch eine Reihe ehemaliger Schüler von Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Leffson der Einladung gefolgt waren. Prof. Leffson leitete als Vorgänger von Prof. Baetge das Institut für Revisionswesen bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1979. Einige der Ehemaligen hatten sich also mitunter 40 Jahre oder länger weder getroffen noch voneinander gehört. Um diesem besonderen Anlass gebührend Rechnung zu tragen, hatte der aktuelle Direktor des Instituts und „akademische Enkel“ von Prof. Leffson, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, bereits für den Freitag einen Besuch im nahegelegene Rothenberge arrangiert. Das **Landhaus Rothenberge** war schon zur damaligen Zeit aufgrund der intensiven Diskussion von Dissertationsprojekten und der ausgedehnten Abendgestaltung legendär. In herbstlicher Atmosphäre konnten die Ehemaligen nicht nur auf die gemeinsame Doktorandenzeit, sondern auch auf die Geschehnisse und Erlebnisse seitdem zurückblicken. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden die Anekdoten und Neuigkeiten bis in die späten Abendstunden ausgetauscht.

### Nachmittagsveranstaltung im Juridicum

Am darauffolgenden Samstag, den 9. November 2024, trafen sich nun auch die übrigen Ehemaligen des Forschungsteams Baetge und des IRW auf Einladung von Prof. Baetge und Prof. Kirsch zu einem bewährten Termin im November in Münster. Der Einladung zur Nachmittagsveranstaltung folgten etwa **30 Ehemalige**, um bei „offenen Türen“ einen Blick in ihre alten Räumlichkeiten zu werfen und sich an ihre aktive Zeit im Juridicum zu erinnern. Nach der Begrüßung durch Prof. Kirsch wurden zunächst die neuesten, berichtenswerten Entwicklungen am IRW und der Universität Münster rekapituliert. Ein Schwerpunkt sollte darin liegen, dass Prof. Kirsch auch knapp auf die Ausrichtung und das gegenwärtige Profil der Universität Münster einging, um insbesondere den Leffson-Schülern einen **Überblick über das aktuelle Hochschulleben** zu geben. Anschließend stellten sich die Anwesenden in einer Vorstellungsrunde vor, bei der sich gewöhnlich nicht nur die ehemaligen, sondern auch die aktiven Mitarbeiter sich selbst und ihre Promotionsvorhaben vorstellten. Insbesondere den Leffson-Schülern war es zu verzeihen, dass die traditionell ansonsten eher knapp gehaltene Vorstellungsrunde in diesem Jahr aufgrund der spannenden Stationen und Erlebnisse der einzeln vorgestellten Lebensläufe den gesetzten Zeitrahmen sprengen sollte. Die eigentlich geplante Besichtigung des neueröffneten Geomuseums musste daher auf das nächste Jahr verschoben werden. Anschließend hatten die Ehemaligen die gern ange-

nommene Gelegenheit, die im Jahr 2023 neueröffnete und zum schmucken Kleinod umgebaute Bibliothek unseres Fachbereichs kennenzulernen und Vergleiche zum eigenen Studentenleben zu ziehen. Eine Diskussionsrunde im guten alten Hörsaal R 4 (jetzt J 4) rundete den Nachmittag ab.



### Bankett im Restaurant „LUX“

Die etwas zu ausführliche Nachmittagsveranstaltung ging gleitend in die Abendveranstaltung über, bei dem sich die Ehemaligen, sofern sie nicht lieber einen kurzen Stadtbummel oder Hotelaufenthalt einlegten, im Restaurant „LUX“ innerhalb des LWL-Museums in unmittelbarer Nähe zum Domplatz einfanden. Nachdem sich der Teilnehmerkreis des Nachmittags für das **gemeinsame Abendessen** in gelebter Tradition nach und nach um den ein oder anderen Ehemaligen auf etwas mehr als 50 Gäste vergrößert hatte, empfingen Prof. Baetge und Prof. Kirsch auch die neu hinzugekommenen Ehemaligen mit einem kurzen Grußwort. Im geschmackvollen Ambiente des Restaurants tauschten sich die Ehemaligen über die verschiedenen Generationen hinweg über ihre Erinnerungen an die gemeinsame Lehrstuhlzeit und aktuelle Entwicklungen aus. Das vielfältig zusammengestellte und hervorragende Buffet tat sein Übriges zu der ausgelassenen Stimmung, sodass die Ehemaligen den Abend bei dem ein oder anderen Kaltgetränk bis spät in die Nacht ausklingen ließen. Einige der ehemaligen Leffson-Assistenten sollen sogar noch eine Stippvisite bei Pinkus eingelegt haben...



## IRW Aktiv

### IRW GolfCup 2024

Der mittlerweile traditionelle IRW GolfCup fand in seiner sechsten Auflage auf dem Platz des **Golfclubs Münster-Tinnen** statt. Auch in diesem Jahr wurde das Turnier wieder hervorragend von Herrn Dr. Christian Heitmann organisiert.

Das Wetter stellte die Teilnehmenden trotz trockener Verhältnisse vor sportliche Herausforderungen. Sehr starker Wind schuf auf dem anspruchsvollen Kurs zusätzlich einen Hauch von Links-Platz Atmosphäre. Bei gewohnt sportlichem Ehrgeiz kam der Spaß während des Wettkampfs dennoch nie zu kurz. Die acht Teilnehmenden waren in diesem Jahr Frau Ute Frysch, Herr Dr. Jochen Frysch, Frau Ulla Göbel, Herr Dr. Reimund Göbel, Herr Dr. Christian Heitmann, Herr Dr. Peter Roß, Frau Heidi Kirsch und schließlich Herr Prof. Hans-Jürgen Kirsch, der sich erstmals den begehrten Wanderpokal sichern konnte. Dazu war allerdings ein Stechen mit Herrn Dr. Heitmann unter Aufsicht der Oberschiedsrichter Prof. Baetge und Herrn Dr. Göbel erforderlich.



Der rundum gelungene Tag klang schließlich mit einem gemeinsamen Abendessen und erfrischenden Kaltgetränken im Club-Restaurant aus, an dem zur großen Freude aller Aktiven auch Prof. Baetge und unser japanischer Gast Prof. Toru Inami teilgenommen haben. Dabei kam bereits große Vorfreude auf den kommenden IRW GolfCup auf. Im Jahr 2025 soll das Turnier am 21. Juni wieder in Münster stattfinden.

### Leonardo-Campus-Run

Auch in diesem Jahr nahm das IRW wieder am alljährlichen Leonardo-Campus-Run teil. Bei strahlendem Sonnenschein ging das Team bestehend aus vier Mitarbeitern und vier Hilfskräften mit der gewohnten Motivation an den Start. Unter der lautstarken Anfeuerung weiterer IRW'ler vom Seitenrand trotzte das Team den heißen Sommertemperaturen und gab auf der fünf Kilometer langen Strecke aus Kopfsteinpflaster, Schotter und Tartan alles. Die

am Ende sichtlich erschöpften, aber glücklichen Teammitglieder ließen im Anschluss den schönen Sommertag mit einem Snack sowie kühlen Getränken in angenehmer Atmosphäre ausklingen.



### WiWi-Cup 2024

Am 14. Juni 2024 fand der alljährliche AlumniUM WiWi-Cup, das fakultätsinterne Fußballturnier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, statt. Der Vorlesungsbetrieb ruhte für einen Tag, um den Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit zu geben, ihr fußballerisches Können unter Beweis zu stellen. Mit dabei war in diesem Jahr auch das neu formierte Team **AC Münster**, eine Kooperation des Instituts für Unternehmensrechnung und -besteuerung (IUB), des Instituts für Management Accounting (MAC) und des Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (IRW).

Bereits einige Wochen vorher begann die gemeinsame Vorbereitung mit Trainingseinheiten und Testspielen auf dem Sportplatz Sentruper Höhe. Hier zeigte sich schnell, dass in der neu formierten Mannschaft viel Potenzial steckt. Die anfängliche Euphorie wurde jedoch nach einer verlorenen Generalprobe gegen das Team des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung (IUR) gedämpft, und man startete am eigentlichen Spieltag demütig in die Gruppenphase.

Im ersten Spiel traf der AC Münster auf die FC muenster.invest U23, die sich als harter Gegner erwies. Nach anfänglichen Schwierigkeiten stabilisierte sich das Team, und dank einer soliden Defensivleistung endete die Partie mit einem 0:0-Unentschieden. Dieser erste Auftritt bestätigte die Einschätzung aus den Trainingswochen: Der AC Münster war äußerst konkurrenzfähig. Im zweiten Spiel gegen das Team des ERCIS zeigte das Team seine Klasse: Mit einem souveränen 3:0-Sieg konnte der AC Münster seine Überlegenheit auf dem Platz auch in Tore ummünzen.

Den Schwung nahm man mit in das dritte Spiel. Gegen Moventus, die Mannschaft der Studierendeninitiative Move, dominierte der AC Münster nach zwei schnellen Toren das Spiel. Doch durch Unachtsamkeiten zum Ende der Partie erzielte Moventus zwei späte Tore zum Ausgleich, sodass das Spiel mit einem 2:2-Remis endete. Dies war eine wichtige Erinnerung daran, dass jede Mannschaft in der Lage ist, Fehler schnell zu bestrafen.

Mit diesem Bewusstsein ging der AC Münster in das letzte Gruppenspiel gegen das bereits bekannte Team des IUR. Das Ziel war klar: Die Niederlage aus der Generalprobe wettzumachen. Durch ein wunderschönes Weitschusstor ging der AC Münster früh in Führung. Über weite Strecken blieb das Spiel taktisch geprägt und beide Teams zeigten starke Defensivleistungen. Ein 9-Meter Strafstoß des IUR brachte den Ausgleich zum 1:1, doch der AC Münster zeigte Moral und konnte sich durch einen späten Treffer nicht nur den 2:1-Sieg über das IUR, sondern somit auch den Gruppensieg sichern.



Im Achtelfinale, der Endstation der letzten beiden Jahre, traf der AC Münster auf den FC Börselona. Auch von der Spielanlage sehr überzeugend gewann unser Team mit 2:0 und zog damit ins Viertelfinale ein. Dort traf man auf das Team des Venture Clubs. Trotz erneut klarer Überlegenheit tat sich der AC Münster schwer, Chancen gegen die tiefstehenden und gut verteidigenden Gegner herauszuspielen. So fiel das spielentscheidende 1:0 schließlich durch ein Weitschusstor unter die Latte. Durch diesen Sieg erkämpfte man sich einen Platz unter den letzten Vier.

Das Halbfinale bestritt der AC Münster erneut gegen den FC munster.invest U23. Die Anfangsphase war geprägt von hohem Druck des Gegners, doch dank der herausragenden Leistung von Torwart Simon Lucht und dem nötigen Quäntchen Glück überstand man diese kritische Phase unbeschadet. Das Spiel blieb hart umkämpft, doch kurz vor Schluss bekam der AC Münster einen berechtigten 9-Meter Strafstoß zugesprochen, der sicher zum 1:0 verwandelt wurde. Diese Führung wurde bis zum Schlusspfiff verteidigt und unsere Mannschaft zog ins Finale ein.

Im Finale wartete der Titelverteidiger: Das Münsteraner Börsenballett. Leider geriet der AC Münster nach einer Ecke früh in Rückstand. Danach ging das temporeiche Spiel hin und her, doch trotz einiger guter Chancen gelang es dem AC Münster nicht, den Ausgleich zu erzielen. Am Ende musste sich die Mannschaft in einem packenden Finale, in dem sich zwei Teams auf Augenhöhe einen spannenden Schlagabtausch lieferten, knapp mit 0:1 geschlagen geben.

Insgesamt kann der AC Münster stolz auf seine Leistung sein. Unter der Leitung von Trainer Sebastian von Friedolsheim und unterstützt von zahlreichen Fans des IRW, IUB und MAC, zeigte das Team eindrucksvoll, dass es zu den stärksten Teams des Turniers zählte. Besonders erfreulich für das IRW war das erstmalige Zusammenspiel mit den anderen Lehrstühlen, aus der sich ein geschlossenes und erfolgreiches Team entwickelte, was sicher die Atmosphäre zwischen den Lehrstühlen auch außerhalb des Fußballs nachdrücklich positiv beeinflusst.

Abends wurde die tolle Leistung dann auf der traditionellen WiWi-Cup Party im Innenhof des Juridicums gebührend gefeiert. Als besonderes Highlight in diesem Jahr konnte das parallel stattfindende **Eröffnungsspiel der Fußball-EM** zwischen Deutschland und Schottland auf großen Leinwänden gemeinsam geschaut werden. Die ohnehin schon sehr gute Party-Stimmung wurde durch die ansprechende Leistung der deutschen Mannschaft natürlich nochmals fröhlicher.



Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle noch an das Organisationsteam, welches erneut ein super Event auf die Beine gestellt hat, sowie natürlich an alle Fans für die tolle Unterstützung abseits des Feldes. Bereits kurz nach dem Event kam beim Team große Vorfreude auf den kommenden WiWi-Cup im Jahr 2025 auf.

## Bunte Seite des IRW

### Promotionsfeier Dr. Sarah Igel, Dr. Sebastian von Friedolsheim und Dr. Julian Korte

Auch dieses Jahr konnten am IRW wieder drei erfolgreiche Promotionen gefeiert werden. So wurden zunächst Frau Dr. Sarah Igel und Herr Dr. Sebastian von Friedolsheim im Mai gemeinsam mit 15 weiteren Promovenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für den erfolgreichen Abschluss ihrer Dissertation und Disputation geehrt. Beim Festakt im Schloss gratulierten nicht nur das Dekanat und das Professorium, sondern auch Kollegen, Familie und Freunde den neuen Doctores.



Im Anschluss an die Feierlichkeiten im Schloss luden die beiden Promovenden des IRW zunächst in das Dachgeschoss des Juridicums ein, um mit Freunden und Familie mit dem ein oder anderen Kaltgetränk anzustoßen. Zu späterer Stunde wurde die Party dann in einen Club in Münsters Innenstadt verlagert, wo bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt wurde.

Im November feierte Julian Korte gemeinsam mit neun weiteren Promovenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät den erfolgreichen Abschluss seines Promotionsvorhabens mit Dissertation und Disputation. Auch hier kamen das Dekanat und das Professorium sowie Kollegen, Familie und Freunde im Schloss zusammen, um die neuen Doctores zu beglückwünschen.

Nach den Feierlichkeiten im Schloss trafen sich das IRW sowie Familie und Freunde zunächst im Dachgeschoss des Juridicums, um gemeinsam auf Julian Korte anzustoßen. Anschließend wurde die Party in einen Club in der Münsteraner Innenstadt verlegt, wo auch weitere Promovenden mit ihren Partygesellschaften dazustießen. In gewohnter Manier wurde bei reichlich Kaltgetränken gemeinsam tanzend bis tief in die Nacht gefeiert.



### Hiwi-Bowling

Als sportliches Highlight fand auch zu Beginn des Wintersemesters 2024/25 wieder das traditionelle Hiwi-Bowling statt. Prof. Kirsch sowie die Mitarbeiter und Hiwis des IRW lieferten sich dabei einen spannenden Wettkampf im Mauritius Bowling Center. Am Ende des engen Rennens lag Herr Jonas Levermann mit den meisten abgeräumten Pins vorne und konnte sich zum Sieg durchsetzen. Im Anschluss an das Bowling ging es mit allen Teilnehmenden in die Pinkus Altbierküche, in der westfälisches Abendessen sowie das ein oder andere Pinkus-Bier genossen wurden. Im Rahmen der Siegerehrung überreichte Prof. Kirsch den Wanderpokal feierlich, und der Abend klang bei guten Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre aus.



### Running Dinner

Im Sommersemester 2024 und im Wintersemester 2024/25 fand nach mittlerweile etablierter Tradition jeweils ein IRW-internes Running Dinner statt. Kurz vorher wurden die Teams und

der vorzubereitende Gang für den Kochabend ausgelöst. Bei den Dinnern selbst zeigte sich wieder einmal, dass die Kreativität der IRW-Mitarbeitenden keine Grenzen kennt: Es wurde sich von bunten Salaten und mediterranen Antipasti zur Vorspeise über Gnocchi-Auflauf oder Chili sin Carne zur Hauptspeise durchgekostet. Weil in der Zwischenzeit Wege quer durch Münster mit dem Fahrrad zurückgelegt werden mussten, war auch am Ende noch genügend Appetit für köstliche Desserts wie fruchtige Schichtdesserts und Tiramisu übrig. Nicht zuletzt zeichneten sich die Running Dinner durch ihre Getränkebegleitung aus: Es konnte etwa zwischen klassischem Aperol Spritz gewählt und Gin Basil Smash probiert werden. Im Anschluss wurde, wie schon in den vergangenen Semestern, ein großes Zusammentreffen vereinbart, das bei bester Stimmung einen gebührenden Ausklang des jeweiligen Running Dinners versprach.

## Oktoberfest

Zum Start in das Wintersemester 2024 beschlossen die Mitarbeiter, die Wartezeit auf das nächste IRW-Event mit einem Besuch auf den Münsteraner Uni-Wiesn zu verkürzen. In festlicher Tracht und mit bester Laune genossen die Mitarbeiter die ausgelassene Stimmung sowie die gute Musik. Mit einem kühlen Maß in der Hand, fand der unterhaltsame Abend erst zu später Stunde ein Ende.



## Weihnachtsfeier

Im November fand die alljährliche Weihnachtsfeier des IRW erneut im Fachwerk Gievenbeck statt. Dafür bereiteten die Mitarbeiter des IRW ein umfangreiches Buffet mit zahlreichen Beilagen und Salaten zu, die den beliebten Krustenbraten perfekt ergänzten. Verschiedene Desserts rundeten das Menü ab. Das traditionelle Weihnachtsgedicht, welches von den Mitarbeitern und Hiwis vorbereitet wurde, gab Anlass nochmal in Anekdoten auf das vergangene Jahr zurückzublicken und sorgte für das ein oder andere Lächeln, bei dem Gedanken an das zusammen Erlebte. Bei stimmungsvoller Atmosphäre und reichlich Kaltgetränken ging der Abend erst zu später Stunde zu Ende.



## Was macht eigentlich...? – Dr. Inge Hohrath (geb. Surrey)

Ich erinnere mich unendlich gerne an die Zeit im IRW bzw. im Team Baetge zurück, gerade jetzt, wo es mich beruflich wieder ins (weitere) Münsterland verschlagen hat.

Als Kind eines „nicht-akademischen“ Elternhauses kam es mir während meines Studiums eigentlich nicht in den Sinn, nach dem Diplom zu promovieren. So hatte ich voller Freude auf das Berufsleben bereits vor Abschluss des Examens einen Arbeitsvertrag bei der Ernst & Young WPG (EY) unterschrieben. Schließlich hatten mich einige Praktika, die ich während der Studienzeit bei unterschiedlichen WPGs absolviert hatte, begeistert, da der Job durch die Tätigkeit beim Mandanten maximale Abwechslung und inhaltlich spannende Themen mit viel Kontakt auf der Managementebene versprach.

Gegen Ende des Studiums hatte ich dann einige Projekte und persönliche Begegnungen mit dem IRW bzw. mit Prof. Baetge. Ich war Tutor für Kurse zur allgemeinen BWL, analysierte Geschäftsberichte für den Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ für das manager magazin und nahm am Unternehmensplanspiel OPEX teil. Als mich Prof. Baetge gegen Ende meines Studiums ansprach, ob ich nicht in einem hybriden Modell Theorie/Praxis in Zusammenarbeit mit einer WPG promovieren wolle, war ich sofort Feuer und Flamme. Ich sah dies als Chance, mein theoretisches Wissen weiter zu vertiefen, ohne den Einstieg ins Berufsleben zu verpassen, denn das Modell sah vor, dass man in den ersten drei Jahren das Sommersemester an der Uni verbrachte und im Winter auf Mandaten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war, um anschließend im vierten Jahr freigestellt die Doktorarbeit zu verfassen. Die Kooperation war eigentlich mit einem anderen Haus vorgesehen, da ich aber bei EY schon den Arbeitsvertrag unterzeichnet hatte, setzte sich Prof. Baetge gemeinsam mit mir dafür ein, die Zusammenarbeit mit EY zu ermöglichen. Es klappte, und im Herbst 2006 ging es dann los.



In meinen Praxisphasen der nächsten drei Jahre prüfte ich bei EY Banken und Finanzdienstleistungsinstitute. Es war eine grandiose Zeit; man war „verheiratet“ mit den Prüfungsteams,

kam in der Welt herum und hatte viel und frühen Kontakt mit dem Upper Management. Ich war einige Monate in New York, viele Wochen in London. Den Beginn der Finanzmarktkrise habe ich hautnah in New York miterlebt. Neben normalen Jahres- und Konzernabschlussmandaten war einiges an Sonderprüfungen und -projekten dabei. Ich wirkte in Projekten zur Restrukturierung in Banken, Geldwäsche, Compliance, bei der Prüfung von Risikomanagementsystemen mit. Dies war fachlich und persönlich anspruchsvoll und herausfordernd, aber unglaublich prägend und fordernd.

Der Sommer an der Uni versprach maximale Abwechslung und theoretische Vertiefung. Wir arbeiteten an Buchveröffentlichungen und -aufsätzen und Gutachten. Wir wälzten Gedanken und Wörter. Es waren heiße Sommer, es gab weder im Hauptgebäude, wo ich in der ersten Phase im „Kinderzimmer“ mit Achim Lienau saß, als auch im „Promo-Center“ im Bispinghof, Klimaanlage, so dass wir uns an sehr heißen Tagen Schüsseln mit kaltem Wasser unter den Tisch stellten und dabei ordentlich in die Tasten hauten. Dabei fürchteten wir die sprachlich und inhaltlich äußerst kritischen Durchsichten von Prof. Baetge. Den kritischen Review zu bestehen war vor allem überlebenswichtig bei den im herrschaftlichen Haus Rothenberge stattfindenden Doktorandenseminaren, in welchen das Konzept der eigenen Doktorarbeit von den Professoren als auch von den Mitpromovenden (hoffentlich) abgenommen wurde. Auch wenn die Lehrphasen teils schmerzlich waren, bin ich heute froh um jedes Feedback, welches zu mehr sprachlicher Schärfe, damit aber auch zu einer Verbesserung der Gedanken führ(t)en – eine Allzweckwaffe damals wie heute.

Bei allem Stress und Leistungsdruck war die Zeit im Team Baetge nicht nur Arbeit, sondern auch Gemeinschaft. Im Promo-Center unterstützte man sich in Höhen und Tiefen, teilte viel Witz, Spaß und Sarkasmus. Ich mochte den scherzhaften Disput auf hohem Niveau. Es entstanden Freundschaften und Partnerschaften. Namentlich erinnere ich mich an besonders schöne und freundschaftliche Momente mit Achim Lienau, Benedikt und Peter Brüggemann, Ingo Brötzmann, Rainer Heumann, Sebastian Hollmann, Thomas Klaholz, Cord Prigge und Eric Sickmann. Wir bestritten mehr oder weniger erfolgreich den ein oder anderen Wiwi-Cup und feierten anschließend im Juridicum, paddelten im Kanu, löffelten mittwochs unsere Erbsensuppe auf dem Domplatz und verbrachten eine zehntägige unvergessliche Studienfahrt in Wien. Auch diese Zeit in Wien war so vielseitig; wir genossen 1a kulturelle Führungen durch und von Kontakten aus Prof. Baetge's Professorenzeit in Wien – Ballett in der Staatsoper, Führungen durch diverse historische

Museen – aber auch einen legendären „Heurigen“ im Wiener Umland.



Mit einem Hochgefühl, der Promotionsurkunde in der Hand und vielen Kontakten und Erinnerungen im Gepäck verließ ich nach der sehr intensiven Promotionsphase im Sommer 2006 die Universität Münster. Ich arbeitete dann noch für ca. 2 Jahre bei EY weiter. Neben der Betreuung weiterer Mandanten baute ich einen kleinen „Satelliten“ einer Fachabteilung für Banken am Standort Düsseldorf mit auf.



Wenngleich ich den Berufseinstieg über eine WPG immer gut und zielführend fand, war es nie mein Berufsziel, Wirtschaftsprüferin zu werden. Im Jahr 2009 wechselte ich dann von EY zur RWE AG (RWE), die seinerzeit Experten an der Schnittstelle Rechnungswesen und Finanzinstrumente suchte. Ich arbeitete zunächst 2 Jahre in der Fachabteilung „Accounting Principles“. Diese Einheit erließ die konzernweit geltenden Bilanzierungsregeln und setzte sich mit komplexen, nicht eindeutig beantwortbaren Grundsatzfragen auseinander. Wichtige Projekte waren die Emission von RWE's erster Hybridanleihe sowie eine Richtlinie zur bilanziellen Einwertung von Finanzinstrumenten. Es waren auch viele Fragestellungen zum Hedge Accounting dabei.

Nach knapp zwei Jahren wollte ich meine fachliche Expertise vom Accounting auf weitere Felder des Finanzbereiches er-

weitern. Ich wechselte in den Bereich Structured Finance bei der RWE. In dieser Abteilung betreuten wir Projektfinanzierungen für Windpark- und Pipelineprojekte, machten die Projekte „bankable“. Zudem kamen in dieser Zeit als Ausläufer der Finanzmarktkrise verschiedene Regulierungen zur Umsetzung, z. B. EMIR – ich koordinierte die konzernweite Umsetzung gemeinsam mit den Kollegen der RWE Supply & Trading.

In der Elternzeit meines zweiten Sohnes ergab sich dann die Gelegenheit, sich für die erste Führungsrolle zu bewerben. Ich kam zum Zuge und baute ab 2013 das RWE Center of Expertise Consolidation auf. Einige Support-Funktionen wurden zentralisiert; ich zog diverse KollegInnen aus dem Konzern in einem Expertenteam zusammen, und wir standardisierten fachlich als auch prozessual alle Konsolidierungsprozesse und -systeme. Es war eine sehr integrative und unternehmerische Aufgabe, in der ich aufging. Ich hatte ein tolles Team unterschiedlichster Charaktere. Als besondere Herausforderung für dieses Team ergab sich dann im Jahr 2016 im Zuge des IPOs der innogy die Herausforderung, neben dem Tagesgeschäft der Veröffentlichung der Quartalsberichte das Konzept für die Erstellung des Börsenprospektes zu erarbeiten und umzusetzen. Dies gelang uns als neu geformtes Team sehr gut – der IPO war im Hinblick auf die Zeit der Umsetzung und die Qualität der Zahlen im Börsenprospekt ein voller Erfolg.

Im Anschluss an den Börsengang stand die organisatorische Separation der Geschäftsfelder der innogy (erneuerbare Energien, Netze, Vertrieb) und dem verbleibenden Teil der RWE-Gruppe (i. W. Erzeugungsgeschäft aus Kohle und Gas, Energiehandel) an. Ich wurde Bereichsleiterin für ein internationales Team von ca. 60 Mitarbeitern innerhalb der RWE Supply & Trading, sesshaft in Essen und Swindon/UK, welches sich gesamthaft um die Rechnungslegung im Energiehandel kümmerte. Die Themen im Energiehandelsgeschäft haben, ähnlich der eher abstrakten Geschäfte im Banking, einen hohen Grad an Komplexität und erfordern analytische Wendigkeit. Der intensive Streifzug durch Hedging, Energiemanagement und Risikomanagement für den Konzern ist mir bis zur heutigen Tätigkeit eine große Hilfe.

Nur wenige Jahre später stand die nächste Etappe der Neuordnung von Geschäftsfeldern im Umfeld deutscher Energiegroßkonzerne an. RWE und e.on sortierten sich in einem Swap-Geschäft dergestalt, dass RWE sich fortan auf die Erzeugung konzentrierte, und damit den Teil der Erzeugung von Erneuerbaren Energien der alt-innogy übernahm, während e.on sich das Geschäft der Netze und des (Endkunden-) Vertriebs einverleibte. Damit gewann RWE auf einmal eine ganz andere Attraktivi-

tät und transformierte vom Konzern mit alten Kohlekraftwerken zu einem bedeutenden und mittlerweile internationalen Player in der Welt der Erneuerbaren Energien. Ich integrierte in diesem Zuge projektleitend das Gasspeichergeschäft in die RWE Supply & Trading, welches im Swap mit der e.on neben den Erneuerbaren Energien ebenfalls in die RWE-Gruppe übergang. Im Rückblick war ich in der Zeit bei RWE neben meinem „Accounting-Tagesgeschäft“ in hohem Maße in bereichsübergreifenden Themen involviert, Finanzen, Controlling, HR, etc., so dass bei mir im Laufe der Jahre der Wunsch nach einer breiten finanzwirtschaftlichen Rolle aufkam.

Im Jahr 2022 wechselte ich dann vom Großkonzern in ein familiengeführtes mittelständisches Unternehmen in 6. Generation – als CFO zur Crespel & Deiters-Gruppe (Crespel & Deiters) nach Ibbenbüren. Crespel & Deiters ist mit einem Umsatz von rd. 300 Mio. EUR und 400 Mitarbeitern europäischer Marktführer im Bereich der Produktion und Vertrieb von Wellpappen-Hochleistungsklebstoffen aus Weizenstärke. Neben diesem Standbein wächst der Geschäftsbereich von Texturen aus Weizenstärke und -proteinen zur Belieferung und Versorgung der Industrie für Fleischersatzprodukte, sprich, Crespel & Deiters produziert und vertreibt u. a. Texturen für vegetarische und vegane Lebensmittel. Durch die Zerlegung von Weizen in seine Einzelbestandteile erschaffen wir Produkte, die konventionelle, nicht-nachhaltige Rohstoffe ersetzen. Wir tun dies, um eine vollständige Kreislaufwirtschaft für unsere und nachfolgende Generationen zu ermöglichen. Damit bin ich Teil einer Unternehmensgruppe, die recyclebare Produkte produziert, damit einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft leistet und über die Bedienung des Fleischersatzmarktes eine nachhaltige Agenda vorantreibt.



In meinem Vorstandsressort verantworte ich die Bereiche Controlling, Accounting, Finanzen, IT, HR sowie Compliance und den Einkauf von Hilfsstoffen. Aufgrund der starken Expansion der Unternehmensgruppe in den letzten Jahren, wodurch aus einem

mittelständischen Unternehmen eine Unternehmensgruppe in einer Konzerngrößenordnung entstanden ist, trage ich dazu bei, dass die Support Funktionen i. S. Prozessen, Leadership & Digitalisierung auf ein „state of the art“-Niveau gezogen wird. In diesem Zusammenhang habe ich mit (m)einem großartigen Team in den letzten zwei Jahren u. a. Systeme zur Digitalisierung von Planung und Kostenrechnung sowie ein HR-Managementsystem eingeführt und umfangreiche Führungs- und Personalentwicklungs- und Coachingprogramme konzeptioniert, eingeführt und umgesetzt. Mit meinen Geschäftsführungskollegen, die ausschließlich aus dem Kreis der Gesellschafter kommen, haben wir eine Vision, die wir trotz aktuell schwieriger konjunktureller Lage mit Herzblut vorantreiben: einer der global führenden Hersteller von weizenbasierten Lösungen zu sein, der unsere Kunden befähigt, mit weniger mehr zu erreichen und damit besser und nachhaltiger zu werden.



Ich bin sehr glücklich und zufrieden über meinen Werdegang und alle Kontakte und Themen, die ich in den letzten Jahren erfahren durfte. Insbesondere meine nun breite Verantwortung und Rolle sowie das Privileg, ein Team aus einer Geschäftsführungsrolle zu führen und die Zukunft eines Unternehmens mit diesem Business Content mit zu gestalten empfinde ich als unglaublich erfüllend und wertstiftend. Rückschauend betrachtet glaube ich nicht, dass ich meinen Weg ohne die prägende Zeit und Herausforderungen am IRW so souverän gefunden und gestaltet hätte. Insofern kann und möchte ich die Leser an dieser Stelle gerne zu einer Promotion ermutigen, und mich, auch wenn es viele Jahre her ist, noch einmal „für alle und alles“ bedanken, was die Zeit am IRW bzw. im Team Baetge mit sich gebracht hat.



## AUSBLICK 2025

### 37. Münsterisches Tagesgespräch

Am **Donnerstag, den 5. Juni 2025**, veranstaltet der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. sein 37. Münsterisches Tagesgespräch im Mövenpick Hotel Münster. Das Leitthema der Veranstaltung lautet:

„Nachhaltigkeit im Fokus – Neue Anforderungen an Unternehmensberichterstattung und -bewertung?“



Jun. 2025

### IRW GolfCup 2025

Der IRW GolfCup geht in diesem Jahr in die siebte Runde. Dieses Jahr findet der GolfCup am **Samstag, den 21. Juni 2025**, statt.

Ausgetragen wird der IRW GolfCup auch in diesem Jahr wieder in Münster. Anschließend an das Turnier findet der Tag seinen Ausklang bei einem gemeinsamen Abendessen im Club-Restaurant.

Jun. 2025

### Ehemaligentreffen 2025

Die Tradition der Ehemaligentreffen aller IRW'ler soll auch im Jahr 2025 fortgesetzt werden. Dieses Jahr findet das Ehemaligentreffen am **Samstag, den 15. November 2025**, statt.

Sollte sich bei einem/einer „Ehemaligen“ die Anschrift oder E-Mail-Adresse ändern, freuen wir uns über eine kurze Nachricht an das Sekretariat des IRW ([irw@wiwi.uni-muenster.de](mailto:irw@wiwi.uni-muenster.de)).

Nov. 2025

### Stellenausschreibung

In regelmäßigen Abständen werden neue **studentische Hilfskräfte** am IRW gesucht. Bewerbungen von interessierten Studierenden sind jederzeit erwünscht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Clarissa Büngeler (Raum J256b, Tel.: 0251 83-2 86 11, E-Mail: [clarissa.buengeler@wiwi.uni-muenster.de](mailto:clarissa.buengeler@wiwi.uni-muenster.de)).

Die **Tätigkeit** umfasst insbesondere

- die Unterstützung bei der Forschung und Lehre des Instituts,
- die Literaturrecherche für die wissenschaftlichen Mitarbeiter,
- die Betreuung des Handapparats sowie
- die verschiedensten organisatorischen Aufgaben.

Die Arbeitszeit beträgt durchschnittlich **6 Stunden pro Woche (verhandelbar)**.

Der/Die **Bewerber/in** sollte

- ab dem 2. Fachsemester erfolgreich BWL studieren,
- Interesse am Schwerpunkt Accounting haben,
- Engagement, Aufgeschlossenheit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität mitbringen,
- über gute EDV-Kenntnisse, insbesondere im Umgang mit MS- Office-Software, verfügen und
- sehr gute Deutsch- sowie Englischkenntnisse in Wort und Schrift aufweisen.



**Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (IRW)**

**Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch**

**Universität Münster | Accounting Center Münster**

**Universitätsstraße 14-16**

**48143 Münster**

**Tel.: +49 (0) 251 83-2 86 00**

**Fax: +49 (0) 251 83-2 86 01**

**[irw@wiwi.uni-muenster.de](mailto:irw@wiwi.uni-muenster.de)**

**[www.wiwi.uni-muenster.de/irw](http://www.wiwi.uni-muenster.de/irw)**